

Landkreis Wolfenbüttel



Haushaltsjahr 2010

Bericht

über den Jahresabschluss

per 31.12.2010



Inhaltsverzeichnis

I. Ergebnisrechnung	2
II. Finanzrechnung	3
III. Bilanz	4
IV. Anhang gem. § 55 GemHKVO	7
1. Allgemeine Erläuterungen	7
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
4. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	16
5. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	20
6. Haftungsverhältnisse	23
7. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können	24
8. Noch nicht abgedeckte Fehlbeträge	24
V. Anlagen zum Anhang gem. § 56 GemHKVO	25
1. Anlagenübersicht	25
2. Forderungsübersicht	27
3. Schuldenübersicht	27
VI. Rechenschaftsbericht gem. § 57 GemHKVO	28
1. Verlauf der Haushaltswirtschaft	28
2. Darstellung der finanzwirtschaftliche Lage des Landkreises Wolfenbüttel	35
3. Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sein könnten	51



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

I. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge- und Aufwendungen		Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über- /außerplanmäßige Aufwendungen
		-Euro-				
1		2	3	4	5	6
ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	2.552.458,17	2.545.000	7.458,17	
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	72.797.860,92	72.492.400	305.460,92	
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	2.117.325,04	1.054.300	1.063.025,04	
4.	sonstige Transfererträge	0,00	4.024.295,77	3.348.900	675.395,77	
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	5.475.548,28	5.141.700	333.848,28	
6.	privatrechtliche Entgelte	0,00	147.050,52	144.900	2.150,52	
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	34.514.485,99	32.308.200	2.206.285,99	
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	3.572.906,39	3.645.400	-72.493,61	
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00	
10.	Bestandsveränderungen	0,00	28.838,57	0	28.838,57	
11.	sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.707.556,93	2.821.400	-113.843,07	
12.	= Summe ordentliche Erträge	0,00	127.938.326,58	123.502.200	4.436.126,58	
ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	19.095.966,66	18.875.500	220.466,66	
14.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	30.110,01	22.000	8.110,01	
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	4.262.344,72	4.857.400	-595.055,28	
16.	Abschreibungen	0,00	506.514,12	904.600	-398.085,88	
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.142.138,05	2.619.500	-1.477.361,95	
18.	Transferaufwendungen	0,00	63.173.063,69	83.748.100	-20.575.036,31	
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	39.879.119,79	19.825.700	20.053.419,79	
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	128.089.257,04	130.852.800	-2.763.542,96	
21.	= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	0,00	-150.930,46	-7.350.600	7.199.669,54	
22.	außerordentliche Erträge	0,00	25.492,76	0	25.492,76	
23.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	
24.	außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 22 und 23)	0,00	25.492,76	0	25.492,76	
	= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	0,00	-125.437,70	-7.350.600	7.225.162,30	



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

II. Finanzrechnung

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über- /außerplanmäßige Auszahlungen
	- Euro -				
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	2.562.797,48	2.545.000	17.797,48	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	72.964.048,26	72.492.400	471.648,26	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	4.014.784,76	3.348.900	665.884,76	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	5.496.448,00	5.142.000	354.448,00	
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	139.518,78	144.900	-5.381,22	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	34.489.975,25	32.298.200	2.191.775,25	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	3.551.299,82	3.645.400	-94.100,18	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	1.824.392,26	1.993.400	-169.007,74	
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	125.043.264,61	121.610.200	3.433.064,61	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	18.176.028,69	18.780.200	-604.171,31	
12. Auszahlung für Versorgung	0,00	30.143,01	22.000	8.143,01	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	4.301.331,73	4.989.800	-688.468,27	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	1.258.113,45	2.619.500	-1.361.386,55	
15. Transferauszahlungen	0,00	63.117.864,16	84.000.600	-20.882.735,84	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	37.603.549,33	19.850.900	17.752.649,33	
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	124.487.030,37	130.263.000	-5.775.969,63	
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	0,00	556.234,24	-8.652.800	9.209.034,24	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	335.381,34	2.532.100	-2.196.718,66	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	4.600,00	0	4.600,00	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	11.500,00	0	11.500,00	
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	1.392.004,30	880.700	511.304,30	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.743.485,64	3.412.800	-1.669.314,36	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	0,00	
26. Baumaßnahmen	0,00	180.680,82	250.000	-69.319,18	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	903.270,70	2.557.900	-1.654.629,30	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	387,99	53.000	-52.612,01	
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	3.266.099,27	7.686.300	-4.420.200,73	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	3.119,00	833.200	-830.081,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	4.353.557,78	11.380.400	-7.026.842,22	
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.610.072,14	-7.967.600	5.357.527,86	
33. = Finanzmittel-Überschuss/-fehlbetrag (Summe Zeile 18 und 32)	0,00	-2.053.837,90	-16.620.400	14.566.562,10	



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewil- ligte über- /außerplanmäßige Auszahlungen
	- Euro -				
1	2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	1.900.000,00	8.548.400	-6.648.400,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	3.459.737,03	3.416.200	43.537,03	
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	-1.559.737,03	5.132.200	-6.691.937,03	
37. = Finanzierungsmittelbestand (=Zeilen 33 und 36)	0,00	-3.613.574,93	-11.488.200	7.874.625,07	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	94.395.303,26	0	94.395.303,26	
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	91.880.013,96	0	91.880.013,96	
40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (= Zeilen 38 und 39)	0,00	2.515.289,30	0	2.515.289,30	
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	0,00	2.412.368,98	2.412.300	68,98	
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (= Zeilen 37, 40 und 41)	0,00	1.314.083,35	-9.075.900	10.389.983,35	

III. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2010

	2009 -Euro-	2010 -Euro-
<u>AKTIVA</u>		
1 Immaterielles Vermögen	224.472,00	1.846.829,00
1.1 Konzession	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	224.472,00	246.235,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	1.600.594,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2 Sachvermögen	1.133.991,00	1.860.192,51
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	220.323,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	469.160,00	577.894,75
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	664.831,00	1.061.974,76
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

	2009	2010	
	-Euro-	-Euro-	
3	Finanzvermögen	178.989.140,02	178.304.101,53
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	24.500,00	0,00
3.2	Beteiligungen	443.600,00	456.600,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	148.800.240,91	148.800.240,91
3.4	Ausleihungen	5.885.434,54	5.303.491,75
3.5	Wertpapiere	20.690.344,80	20.690.344,80
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	963.863,87	388.953,74
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	669.740,01	1.002.467,48
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.085.306,50	1.212.672,89
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	426.109,39	449.329,96
4.	Liquide Mittel	2.474.004,24	1.353.861,38
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	5.351.792,44	4.325.851,92
	Bilanzsumme	188.173.399,70	187.690.836,34
	<u>PASSIVA</u>		
1.	Nettoposition	65.591.234,98	64.492.814,10
1.1	Basis-Reinvermögen	35.333.230,54	35.333.230,54
1.1.1	Reinvermögen	70.744.281,43	70.744.281,43
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss (Minusbetrag)	-35.411.050,89	-35.411.050,89
1.2	Rücklagen	-5.659.048,11	-4.874.709,56
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	-5.659.048,11	-4.874.709,56
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	0,00	-125.437,70
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHR f. Aufwendungen (= 8.354,79 €)	0,00	-125.437,70
1.4	Sonderposten	35.917.052,55	34.159.730,82
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	35.917.052,55	34.159.730,82
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
1.4.3	Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.	Schulden	67.383.853,71	67.797.766,64
2.1	Geldschulden	55.019.583,38	57.302.507,51
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.634.583,38	13.172.507,51
2.1.3	Liquiditätskredite	40.385.000,00	44.130.000,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284.582,49	824.573,61
2.4	Transferverbindlichkeiten	7.536.303,66	7.012.596,48
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	174.037,54	904.656,30
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	1.151.973,21	1.054.312,05
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	10.292,91	422.170,84
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen	6.200.000,00	4.631.457,29



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

		2009 -Euro-	2010 -Euro-
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	4.543.384,18	2.658.089,04
2.5.1	Durchlaufende Posten	446.230,54	-731.588,41
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	4.097.153,64	3.389.677,45
3.	Rückstellungen	55.014.669,05	55.155.224,98
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	40.764.405,83	40.924.785,83
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.197.364,37	1.174.234,66
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	11.671.934,71	11.671.934,71
3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	106.900,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	912.700,00	1.103.194,20
3.8	Andere Rückstellungen	361.364,14	281.075,58
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	183.641,96	245.030,62
Bilanzsumme		188.173.399,70	187.690.836,34

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

1.	Haushaltsreste für Ausz. f. Investitionen	5.620.396,78 €
	Haushaltsreste für ordentl. Aufwendungen	8.354,79 €
	Haushaltsreste für Ausz. aus lfd. Verw.	8.354,79 €
2.	Bürgschaften	1.925.277,25 €
3.	Gewährleistungsverträge	0,00 €
4.	Über das Haushaltsjahr hinausgehende Stundungen	0,00 €
Summe der Vorbelastungen:		6.782.383,61 €

Sonstige Verpflichtungen:

1.	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	11.671.934,71 €
2.	Eigenbetrieb Bildungszentrum	3.389.677,45 €
Summe der Vorbelastungen		15.061.612,16 €

Wolfenbüttel, 14.06.2011


Jörg Röhmann
Landrat

Erläuterung:

Die Werte aus der Spalte des Vorjahres beziehen sich auf die ermittelten Werte der Eröffnungsbilanz per 01.01.2010.



IV. Anhang gem. § 55 GemHKVO

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Landkreis Wolfenbüttel hat gem. § 100 NGO für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 100 Abs. 3 sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die gem. § 142 Abs. 3 NGO verbindlich vorgegebenen Muster für die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Bilanz sowie die Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht wurden dabei vom Landkreis verwendet.

Die Gliederung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte gemäß den §§ 50, 51 und 54 der GemHKVO in Verbindung mit den §§ 2 und 3 der GemHKVO.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gemäß § 96 Abs. 4 NGO i.V.m. §§ 42 ff GemHKVO mit dem Anschaffungs- und Herstellungswert. Für die Ermittlung von Nutzungsdauern fand die vom Land Niedersachsen herausgegebene Nutzungsdauertabelle Anwendung.

Von den speziell für die erste Eröffnungsbilanz geltenden Vereinfachungsregeln des § 60 GemHKVO wurde Gebrauch gemacht.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde die Abschreibungstabelle mit den Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Rückstellungen wurden gemäß § 43 Abs. 2 GemHKVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung als notwendig angesehen wurde.

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat es nicht gegeben.



3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

3.1 Immaterielles Vermögen

Stand per 31.12.2009:	224.472,00 €
Zugang:	1.750.325,86 €
Abgang:	-127.968,86 €
Stand zum 31.12.2010:	1.846.829,00 €

3.1.1 Lizenzen

Die Lizenzen für EDV-Software erhöhen sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um 21.763 Euro auf 246.235 Euro.

Stand per 31.12.2009:	224.472,00 €
Zugang:	83.425,76 €
Abgang:	-61.662,76 €
Stand zum 31.12.2010:	246.235,00 €

Die Bewertung der Lizenzen erfolgt zum Anschaffungswert.

3.1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Der Bestand der geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse hat im Gegensatz zur Eröffnungsbilanz, bei der auf eine Aktivierung gem. § 60 GemHKVO verzichtet wurde, nunmehr einen Wert von 1.600.594 Euro. Hierin sind Abschreibungen in Höhe von 66.306,10 Euro enthalten. Der in 2010 ausgezahlte Wert beträgt 1.666.900,10 Euro. Die vom Landkreis Wolfenbüttel jährlich zu leistenden Krankenhausumlage macht allein 1.474.344 Euro aus. Bei dem restlichen Betrag handelt es sich um mehrere Kleinbeträge, hauptsächlich aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung.

Stand per 31.12.2009:	0,00 €
Zugang:	1.666.900,10 €
Abgang:	-66.306,10 €
Stand zum 31.12.2010:	1.600.594,00 €

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen hat insgesamt gesehen einen Zuwachs in Höhe von 726.201,51 Euro zu verzeichnen und ist bilanziert mit 1.860.192,51 Euro.

Stand per 31.12.2009:	1.133.991,00 €
Zugang:	1.004.921,08 €
Abgang:	-278.719,57 €
Stand zum 31.12.2010:	1.860.192,51 €



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

3.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Hierin sind Baumaßnahmen für die Schule in Remlingen in Höhe von 220.323 Euro (nach Abschreibung über 3.225,05 Euro) enthalten, die noch nach dem Maßgaben des Konjunkturpaketes II abgerechnet werden.

Stand per 31.12.2009:	0,00 €
Zugang:	223.548,05 €
Abgang:	-3.225,05 €
Stand zum 31.12.2010:	220.323,00 €

3.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Maschinen und technische Anlagen und Fahrzeuge weisen für 2010 einen Endbestand in Höhe von 577.894,75 Euro aus und liegen somit um ca. 180.700 Euro über dem Wert der Eröffnungsbilanz. Rund 144.000 Euro hiervon wurden für ein Fahrzeug für den Brandschutz ausgegeben.

Stand per 31.12.2009:	469.160,00 €
Zugang:	180.219,63 €
Abgang:	-71.484,88 €
Stand zum 31.12.2010:	577.894,75 €

3.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Bilanzwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich nunmehr auf 1.061.947,76 Euro, was eine Steigerung gegenüber der Eröffnungsbilanz von rund 397.000 Euro bedeutet. Davon betreffen allein 260.000 Euro Sammelposten und EDV-Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150 bis 1.000 Euro. Des Weiteren wurden für EDV-Hardware 62.600 Euro ausgegeben.

Stand per 31.12.2009:	664.831,00 €
Zugang:	601.153,40 €
Abgang:	-204.009,64 €
Stand zum 31.12.2010:	1.061.974,76 €

Die Bewertung des Sachvermögens erfolgte gemäß § 96 Abs. 4 NGO i.V.m. §§ 42 ff GemHKVO mit dem Anschaffungs- und Herstellungswert vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen reduziert sich insgesamt um 685.000 Euro.

Stand per 31.12.2009:	178.989.140,02 €
Zugang:	496.314,43 €
Abgang:	-1.181.352,92 €
Stand zum 31.12.2010:	178.304.101,53 €



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

3.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die in der Eröffnungsbilanz enthaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen (AsS gGmbH) in Höhe von 24.500 Euro wurden in Höhe von 11.500 Euro an die Handwerkskammer veräußert. Somit verbleibt dem Landkreis nur noch ein Anteil von 13.000 Euro (49,52 %), der den Beteiligungen zuzurechnen ist.

Stand per 31.12.2009:	24.500,00 €
Zugang:	0,00 €
Abgang:	-24.500,00 €
Stand zum 31.12.2010:	0,00 €

3.3.2 Beteiligungen

Die Anteile der AsS gGmbH sind, wie oben ausgeführt, bei den Beteiligungen nachzuweisen. Diese haben in 2010 keine weiteren Änderungen erfahren und beinhalten die Anteile an der Wobau (418.000 Euro) und der Tourismus- und Warnetalbahn (26.500 Euro).

Stand per 31.12.2009:	443.600,00 €
Zugang:	13.000,00 €
Abgang:	-0,00 €
Stand zum 31.12.2010:	456.600,00 €

3.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Bei dem Sondervermögen mit Sonderrechnung handelt es sich um die vier Betriebe, die der Landkreis ausgegliedert hat und an denen die Beteiligungsquote 100 % beträgt. Die Bewertung erfolgte nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Eine Änderung der Anteile in 2010 erfolgte nicht.

Betrieb	Anteil Landkreis
Ehemaliger Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (jetzt WLW)	4.212.180,20 €
Eigenbetrieb Bildungszentrum (BIZ)	47.052.283,07 €
Ehemaliger Regiebetrieb Tiefbau (jetzt WLW)	57.476.076,86 €
Regiebetrieb Gebäudewirtschaft	40.059.700,78 €
Summe	148.800.240,91 €

Stand per 31.12.2009:	148.800.240,91 €
Zugang:	0,00 €
Abgang:	-0,00 €
Stand zum 31.12.2010:	148.800.240,91 €



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

3.3.4 Ausleihungen

Im Wesentlichen handelt es sich um Ausleihungen an die Betriebe des Landkreises (Schuldendienstleistungen). Darüber hinaus gibt es Ausleihungen im Rahmen der Wohnbauförderung an Private und an Gemeinden. Insgesamt reduzierten sich die Ausleihungen um ca. 582.000 Euro.

Stand per 31.12.2009:	5.885.434,54 €
Zugang:	0,00 €
Abgang:	-581.942,79 €
Stand zum 31.12.2010:	5.303.491,75 €

3.3.5 Wertpapiere

An der E.ON.avacon AG hält der Landkreis 3,6373 % der Aktien. Weiterhin hält der Landkreis 4,40 % der Anteile der Projektregion Braunschweig GmbH. Eine Bewertung erfolgte auch hier nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Der Wert der Wertpapiere beträgt nach wie vor 20.690.344,80 Euro.

Stand per 31.12.2009:	20.690.344,80 €
Zugang:	0,00 €
Abgang:	-0,00 €
Stand zum 31.12.2010:	20.690.344,80 €

3.3.6 – 3.8 Forderungen

Forderungen werden mit ihrem Nennwert (Anschaffungswert) ausgewiesen. Forderungen, die einem Ausfallrisiko unterliegen, sind als zweifelhaft einzustufen. Sind Forderungen nicht mehr zu realisieren, sind sie als uneinbringlich zu titulieren und abzuschreiben.

Öffentlich-rechtliche Forderung	Zweifelhafte Forderung	Einzelwertberichtigung	Gesamt
382.777,23 €	99.495,02 €	-93.318,51 €	388.953,74 €

Forderung aus Transferleistungen	Zweifelhafte Forderung	Einzelwertberichtigung	Gesamt
979.499,91 €	114.776,99 €	-91.809,42 €	1.002.467,48 €

Sonstige privatrechtliche Forderung	Zweifelhafte Forderung	Einzelwertberichtigung	Gesamt
1.212.672,89 €	2.982,68 €	2.982,68 €	1.212.672,89 €

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Stand per 31.12.2009:	1.633.603,88 €
Zugang:	355.236,95 €
Abgang:	-597.419,61 €
Stand zum 31.12.2010:	1.391.421,22 €



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Sonstige privatrechtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Stand per 31.12.2009:	1.511.415,89 €
Zugang:	164.534,47 €
Abgang:	-13.947,51 €
Stand zum 31.12.2010:	1.662.002,85 €

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel geben den Bestand der Konten bei den verschiedenen Geldinstituten und den Bestand der Barkasse wieder. Der Bestand hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um rund 1.120.000 Euro auf 1.353.861,38 Euro verringert.

Stand per 31.12.2009:	2.474.004,24 €
Zugang:	41.460,18 €
Abgang:	-1.161.603,04 €
Stand zum 31.12.2010:	1.353.861,38 €

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere die Beamtenbesoldung und die Sozialhilfe für den Monat Januar 2011, die bereits im Dezember 2010 ausgezahlt wurden. Der Betrag der Rechnungsabgrenzung hat sich um ca. 1.026.000 Euro reduziert auf 4.325.851,92 Euro

Stand per 31.12.2009:	5.351.792,44 €
Zugang:	4.326.263,63 €
Abgang:	-5.352.204,15 €
Stand zum 31.12.2010:	4.325.851,92 €

Passiva

3.1 Nettoposition

Die Nettoposition besteht aus den Untergliederungen Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten. Sie weist das „kommunale Eigenkapital“ des Landkreises Wolfenbüttel aus und beträgt nunmehr 64.492.814,10 Euro. Das sind rund 1.100.000 Euro weniger als in der Eröffnungsbilanz.

Stand per 31.12.2009:	65.591.234,98 €
Stand zum 31.12.2010:	64.492.814,10 €

3.1.1 Basis-Reinvermögen

Das Basisreinvermögen besteht aus den Positionen Reinvermögen (70.744.281,43 Euro) und Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss im Verwaltungshaushalt (35.411.050,89 Euro) als Minusbetrag und hat sich nicht verändert.

Stand per 31.12.2009:	35.333.230,54 €
Stand zum 31.12.2010:	35.333.230,54 €



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

3.1.2 Rücklagen

Die Rücklagen bestehen aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und aus den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses. Im Haushaltsjahr 2010 wurden keine Überschüsse erwirtschaftet, so dass hier keine Werte enthalten sind. Eine weitere Rücklage ist die zweckgebundene Rücklage. In ihr werden ausschließlich die Mittel der Kreisschulbaukasse nachgewiesen. Der Gesamtbestand hat sich auf 4.874.709,56 Euro reduziert und setzt sich im Wesentlichen aus dem Bestand in Höhe von 779.512,15 Euro und den noch zurück zu zahlenden gewährten Darlehen in Höhe von 5.626.429,82 Euro zusammen.

Stand per 31.12.2009:	-5.659.048,11 €
Stand zum 31.12.2010:	-4.874.709,56 €

3.1.3 Jahresergebnis

Im Haushaltsjahr 2010 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 125.437,70 Euro erwirtschaftet.

Stand per 31.12.2009:	0,00 €
Stand zum 31.12.2010:	-125.437,70 €

3.1.4 Sonderposten

Nur erhaltene Investitionszuweisungen und –zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden in einem Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst (§ 42 Abs. 5 Satz 1 GemHKVO). Darunter fallen unter anderem die Zuweisungen nach dem NFAG, die für die letzten 30 Jahre ermittelt wurden und die Zuweisungen für das Konjunkturpaket II. Die Sonderposten haben sich im Verhältnis zur Eröffnungsbilanz um 1.757.321,73 Euro verringert.

Stand per 31.12.2009:	35.917.052,55 €
Zugang:	411.661,89 €
Abgang:	-2.168.983,62 €
Stand zum 31.12.2010:	34.159.730,82 €

3.2 Schulden

Die Schulden haben sich gegenüber zu Beginn des Jahres 2010 um 413.912,93 Euro auf 67.797.766,64 Euro erhöht.

Stand per 31.12.2009:	67.383.853,71 €
Zugang:	4.284.991,12 €
Abgang:	-3.871.078,19 €
Stand zum 31.12.2010:	67.797.766,64 €

3.2.1 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich reduziert auf 13.172.507,51 Euro, währenddessen die Liquiditätskredite sich um 3.745.000,00 Euro auf nunmehr 44.130.000,00 Euro erhöht haben. Somit ergibt sich ein um 2.282.924,13 Euro höherer Bestand an Geldschulden gegenüber der Eröffnungsbilanz. Er beträgt jetzt 57.302.507,51 Euro.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Stand per 31.12.2009:	55.019.583,38 €
Zugang:	3.745.000,00 €
Abgang:	-1.462.075,87 €
Stand zum 31.12.2010:	57.302.507,51 €

3.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat sich gegenüber dem Anfangsbestand um 539.991,12 Euro auf 824.573,61 Euro erhöht. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten, die im Haushaltsjahr 2010 entstanden sind, aber erst 2011 durch Rechnungen belegt und ausgezahlt wurden.

3.2.4 Transferverbindlichkeiten

Für die Baumaßnahme der Grundschule Remlingen beteiligt sich der Landkreis an den Zins- und Tilgungskosten des Regiebetriebes Gebäudewirtschaft in Form einer Schuldendiensthilfe mit nunmehr 1.054.312,05 Euro. Eine weitere Transferverbindlichkeit ist der Investitionszuschuss an die Stadt Wolfenbüttel für den Anbau des Gymnasiums im Schloß. Auch der Zuschuss an die Stadt Wolfenbüttel zur Sanierung des Lessingtheaters wird hier nachgewiesen. Insgesamt hat sich der Bestand um 523.707,18 Euro auf 7.012.596,48 Euro reduziert.

3.2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 1.885.295,14 Euro auf 2.658.089,04 Euro verringert. Hierunter fällt auch das Schuldanerkenntnis des Landkreises gegenüber dem Bildungszentrum in Höhe von 3.389.677,45 €. Dabei handelt es sich um nicht an den Betrieb gewerblicher Art abgegebene Dividendenzahlungen der E.ON aus den Jahren 1998 bis 2005. Weiterhin handelt es sich bei den Veränderungen im Wesentlichen um die Verringerung der durchlaufenden Posten und um die Abwicklung von Vorgängen aus den Vorjahren.

Verbindlichkeiten gesamt:

Stand per 31.12.2009:	12.364.270,33 €
Zugang:	539.991,12 €
Abgang:	-2.409.002,32 €
Stand zum 31.12.2010:	10.495.259,13 €

3.3 Rückstellungen

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz haben sich die Rückstellungen insgesamt um 140.555,93 Euro erhöht.

Stand per 31.12.2009:	55.014.669,05 €
Zugang:	1.641.103,74 €
Abgang:	-1.500.547,81 €
Stand zum 31.12.2010:	55.155.224,98 €



3.3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgte durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Die Pensionsrückstellungen betragen 36.562.493,00 Euro. Mit den Beihilferückstellungen in Höhe von 4.362.292,83 Euro wird auf diesem Bilanzposten ein Betrag von 40.924.785,83 Euro nachgewiesen.

3.3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit betragen 303.265,63 Euro. Die weiteren Rückstellungen in diesem Bereich ergeben 633.672,00 Euro für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, 159.590,00 Euro für geleistete Überstunden und 77.707,03 Euro für Rückstellungen für Dienstjubiläen.

3.3.4 Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien

Aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 18.12.2000 verpflichtete sich der Landkreis für in der Vergangenheit unterlassenen Rückstellungen für Deponie- und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 11.671.934,71 € einzustehen. Die Übernahme der Forderung durch den Landkreis erfolgt allerdings nur, soweit diese Fehlbeträge darauf zurück zu führen sind, dass in der Vergangenheit Rückstellungen nicht in ausreichendem Umfang gebildet wurden bzw. die Mittel über Gebühreneinnahmen nicht mehr erwirtschaftet werden können. Der Bilanzposten hat sich nicht verändert.

3.3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

Verpflichtungen aus Bürgschaften liegen zur Zeit nicht vor. Ein bereits seit mehreren Jahren andauerndes Gerichtsverfahren im Bereich des Amtes für Arbeit und Soziales schlägt mit 1.061.820,20 Euro zu Buche. Der restliche Betrag in Höhe von 41.374,00 Euro setzt sich aus mehreren kleineren Gerichtsverfahren aus verschiedenen Bereichen zusammen.

3.3.8 Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen haben sich um rund 80.000 Euro auf 281.075,58 Euro verringert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für das in 2011 zu zahlende Leistungsentgelt an die Beschäftigten und um Maßnahmen des Rettungsdienstes (65.000,00 Euro) und der Schülerbeförderung (81.600,00 Euro).

nachrichtlich:

Personalrückstellungen

Stand per 31.12.2009:	41.961.770,20 €
Zugang:	943.646,47 €
Abgang:	-806.396,18 €
Stand zum 31.12.2010:	42.099.020,49 €



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Sonstige Rückstellungen

Stand per 31.12.2009:	13.052.898,85 €
Zugang:	697.457,27 €
Abgang:	-694.151,63 €
Stand zum 31.12.2010:	13.056.204,49 €

3.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich um Beträge nach § 49 Abs. 3 (Einnahmen, die vor dem Abschlussstichtag 31.12.2010 eingegangen sind und das Haushaltsjahr 2011 betreffen) und 4 GemHKVO (Zweckgebundene Einnahmen aus dem Haushaltsjahr 2010, die noch nicht verausgabt sind). Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um rund 61.000,00 Euro auf 245.030,62 Euro erhöht.

Stand per 31.12.2009:	183.641,96 €
Zugang:	160.811,96 €
Abgang:	-99.423,30 €
Stand zum 31.12.2010:	245.030,62 €

3.5 Haftungsverhältnisse gemäß § 55 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Landkreis Wolfenbüttel nur unter bestimmten Umständen in Anspruch genommen werden kann, mit deren Eintritt aber nicht gerechnet wird. Unter den Begriff Haftungsverhältnisse fallen Bürgschaften, Gewährverträge und Sicherheitsleistungen.

Die Bürgschaft ist die Verpflichtung des Bürgen gegenüber dem Gläubiger eines Dritten für die Erfüllung der Verbindlichkeit des Dritten einzustehen. Der Landkreis Wolfenbüttel hat sechs Ausfallbürgschaften und eine Höchstbetragsbürgschaft mit einer Gesamtsumme von 1.925.277,25 € zur Gründung der Biokompost Goslar/Wolfenbüttel GmbH übernommen. Diese Bürgschaften wurden in den Jahren 1994 bis 1997 bewilligt.

Des Weiteren wurden verschiedene Haushaltsreste gebildet, die in der Doppik den Jahresabschluss nicht verschlechtern, sondern nur nachrichtlich ausgewiesen werden. Im Haushaltsjahr 2011 stehen dafür diese Haushaltsreste als zusätzliche Ausgabeermächtigung zur Verfügung.

4. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

4.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2010 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 125.437,70 Euro erwirtschaftet.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

4.2 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis wird aus der Summe der ordentlichen Erträge und aus der Summe der ordentlichen Aufwendungen ermittelt und hat im Haushaltsjahr 2010 zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 150.930,46 Euro geführt.

4.3 Außerordentliches Ergebnis

Die Summe der außerordentlichen Erträge und die Summe der außerordentlichen Aufwendungen ergeben das außerordentliche Ergebnis. Im Haushaltsjahr 2010 wurde ein Überschuss in Höhe von 25.492,76 Euro erzielt.

4.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge schließen 2010 mit einem Gesamtbetrag von 127.938.326,58 Euro ab und liegen damit um rund 4,4 Mill. Euro über dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die ordentlichen Erträge in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr(+)/weniger(-)
Steuern und ähnliche Abgaben	2.552.458,17	2.545.000	7.458,17
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.797.860,92	72.492.400	305.460,92
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.117.325,04	1.054.300	1.063.025,04
sonstige Transfererträge	4.024.295,77	3.348.900	675.395,77
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.475.548,28	5.141.700	333.848,28
privatrechtliche Entgelte	147.050,52	144.900	2.150,52
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.514.485,99	32.308.200	2.206.285,99
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.572.906,39	3.645.400	-72.493,61
aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
Bestandsveränderungen	28.838,57	0	28.838,57
sonstige ordentliche Erträge	2.707.556,93	2.821.400	-113.843,07
Summe ordentliche Erträge	127.938.326,58	123.502.200	4.436.126,58

Die Abweichung bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhaltet unter anderem geringere Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von rund 300.000 Euro und eine geringere Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Höhe von rund 480.000 Euro, sowie die nicht geleistete Zuweisung der Arge zum Projekt PACE in Höhe von 131.600 Euro. Dafür liegt aber ein höheres Aufkommen der Kreisumlage von 1,3 Mill. Euro vor.

Zur Haushaltsplanung 2010 waren die Werte der erhaltenen Investitionszuweisungen für die Eröffnungsbilanz noch nicht vollständig ermittelt. Erfahrungen aus der Bewertung von Sonderposten im Rahmen des Jahresabschlusses lagen ebenfalls noch nicht vor. Somit konnten noch keine genauen Werte für die Auflösungsbeträge aus Sonderposten festgestellt werden. Speziell die aus den Auflösungserträgen aus den Sonderposten der erhaltenen Investitionszuweisungen aus den Finanzausgleichzahlungen weisen einen Mehrertrag von über 1,0 Mill. Euro aus.

Die Differenz der sonstigen Transfererträge ergibt sich im Wesentlichen aus Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz außerhalb und innerhalb von Einrichtungen (66.000 Euro und 294.000 Euro) aus dem Bereich des Jugendamtes. Weitere Mehrerträge in diesem Bereich haben sich ergeben bei übergegangene/übergeleitete Un-



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

terhaltsansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete außerhalb und innerhalb von Einrichtungen (40.000 Euro und 34.000 Euro). Hier stehen allein die Erstattungen aus Unterhaltsvorschussleistungen mit einem Plus von 33.000 Euro zu buche. Die Rückzahlung gewährter Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen ergibt insgesamt einen Überschuss von 147.000 Euro.

Für die öffentlich-rechtlichen Entgelte errechnet sich im Haushaltsjahr 2010 ein Überschuss in Höhe von rund 333.800 Euro. Dieser setzt sich hauptsächlich aus den Verwaltungsgebühren des Gesundheitsamtes mit rund 90.000 Euro und den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten aus dem Rettungsdienst mit rund 250.000 Euro zusammen. Verschiedene andere Bereiche haben dagegen ihre Haushaltsansätze nicht erreichen können.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen haben im Haushaltsjahr 2010 einen Überschuss von insgesamt 2,2 Mill. Euro erzielt. Allein die Kostenerstattungen vom Land für das Quotale System weisen einen Mehrertrag in Höhe von 2,4 Mill. Euro aus. Auch die Kostenerstattungen vom Land für die Grundsicherung liegen mit 147.500 Euro über dem Haushaltsansatz von 2010, wie auch die Erstattungen vom Land nach dem NPflegeG (62.500 Euro). Demgegenüber stehen aber auch Erträge, die den Haushaltsansatz nicht erreicht haben, wie z.B. die Kostenerstattungen vom Land für die vollstationäre Dauerpflege mit 106.000 Euro und die Kostenerstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden in Höhe von 148.000 Euro.

Ein Minderertrag wurde im Bereich der Zinsen und ähnlicher Finanzerträge in Höhe von 73.000 Euro erzielt. Die Hauptursachen lagen dabei an einem geringeren Abführungsbetrag der NordLB (minus 46.000 Euro) und an eine etwas geringere Dividende der E.ON Avacon.

Auch bei den sonstigen ordentlichen Erträgen sind Mindererträge zu verzeichnen, die 113.843,07 Euro betragen. In erster Linie sind hier die Mindererträge der Geschwindigkeitsüberwachung an der B6 in Höhe von 328.750,35 Euro zu nennen. Ebenso haben die Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen mit 148.420 Euro nicht den Haushaltsansatz erreicht. Dem gegenüber stehen allerdings auch verschiedene Mehrerträge, wie z.B. 81.376,38 Euro für Verkehrsordnungswidrigkeiten, 94.361,45 Euro für die mobile Geschwindigkeitsüberwachung und 113.013 Euro aus Erträgen aus der Auflösung von Überstundenrückstellungen.



4.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen schließen 2010 mit einem Gesamtbetrag von 128.089.257,04 Euro ab und liegen damit um rund 2,76 Mill. Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die ordentlichen Aufwendungen in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr(+)/weniger(-)
Aufwendungen für aktives Personal	19.095.966,66	18.875.500	220.466,66
Aufwendungen für Versorgung	30.110,01	22.000	8.110,01
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.262.344,72	4.857.400	-595.055,28
Abschreibungen	506.514,12	904.600	-398.085,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.142.138,05	2.619.500	-1.477.361,95
Transferaufwendungen	63.173.063,69	83.748.100	-20.575.036,31
sonstige ordentliche Aufwendungen	39.879.119,79	19.825.700	20.053.419,79
Summe ordentliche Aufwendungen	128.089.257,04	130.852.800	-2.763.542,96

Die gegenüber dem Haushaltsansatz erhöhten Beträge der Aufwendungen für aktives Personal setzen sich aus verschiedenen Mehr- und Minderaufwendungen zusammen. Mehraufwendungen gab es in den Bereichen Leistungsentgelt, Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer und den Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen von rund 900.000 Euro. Dem gegenüber gab es Einsparungen in Höhe von rund 670.000 in den Bereichen Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer und sonstige Beschäftigte, Versorgungsbeiträge für Beamte, Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer und bei der Zuführung zur Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit.

Das Rechnungsergebnis 2010 ist bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rund 595.000 Euro geringer ausgefallen als geplant. Die wesentlichen Einsparungen liegen beim Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 Euro in Höhe von 247.000 Euro (hiervon allein die IGS Wallstraße 218.000 Euro), bei den Aufwendungen für das Übergangsmanagement Schule-Beruf (125.000 Euro), Lehr- und Lernmittel der IGS Wallstraße (206.000 Euro) und Ersatzmaßnahmen aus dem Umweltschutz in Höhe von 99.000 Euro. Weiteren Einsparungen aus verschiedenen Bereichen stehen auch verschiedene Mehraufwendungen gegenüber. Ein wesentlicher Mehraufwand ist im Bereich Rettungsdienst in Höhe von 290.000 Euro durch die Abrechnung mit dem DRK entstanden. Dieser wird allerdings durch Mehrerträge im Bereich der öffentlich-rechtlichen Entgelte aufgefangen.

Auch der Ansatz der Abschreibungen für das Haushaltsjahr 2010 wurde nicht erreicht. Insgesamt wurden rund 398.000 Euro weniger abgeschrieben als geplant. 392.000 Euro davon entfallen auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuweisungen. Hierunter fallen unter anderem die Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse und die Zuwendungen aus KMU-Mittel. In der Kreisschulbaukasse wurden 2010 keine Zuwendungen ausgezahlt, während aus KMU-Mitteln nur 130.000 Euro statt der veranschlagten 1,6 Mill. Euro ausgezahlt wurden. Mehraufwendungen haben sich allerdings bei den Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (102.000 Euro) und bei den Einzelwertberichtigungen (43.600 Euro) ergeben. Diese werden allerdings größtenteils ausgeglichen durch Minderaufwendungen bei



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

den Auflösungen von Sammelposten und den Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen.

Bedingt durch weiterhin günstige Zinssätze bei den Liquiditätskrediten (eine Erhöhung der Liquiditätskredite erfolgte erst gegen Jahresende) und der Umschuldung eines Kredites mit einem wesentlich günstigeren Zinssatzes, konnten bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Einsparungen von insgesamt 1.477.361,95 Euro verbucht werden.

Die Transferaufwendungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind zusammen zu betrachten. Während bei den Transferaufwendungen rund 20,5 Mill. Euro eingespart wurden, sind rund 20 Mill. Euro bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen mehr als veranschlagt verausgabt worden. Diese Differenzen sind darin begründet, dass die sonstigen Sozialen Leistungen an SGB II-Empfänger (veranschlagte 20,8 Mill. Euro) nicht mehr unter den Transferaufwendungen sondern unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen nachzuweisen sind. Dort sind im Haushaltsjahr 2010 unter dem Sachkonto Leistungsbeteiligung von den Gemeinden für die Umsetzung der Grundversicherung für Arbeitssuchende 19,4 Mill. Euro angefallen.

4.6 Außerordentliche Erträge

Hierin sind Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von 20.892,76 Euro enthalten. Der Restbetrag setzt sich aus Erträgen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen zusammen.

5. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

5.1 Endbestand an Zahlungsmitteln

Der Endbestand an Zahlungsmitteln setzt sich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, dem Saldo aus Investitionstätigkeit, dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit und dem Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen zusammen. Für das Haushaltsjahr 2010 wurde ein Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 1.314.083,35 Euro ermittelt.

5.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit wird aus der Summe der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ermittelt und hat im Haushaltsjahr 2010 zu einem Überschuss in Höhe von 556.234,24 Euro geführt.

5.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wird aus der Summe der Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit ermittelt und hat im Haushaltsjahr 2010 einen Fehlbetrag in Höhe von 2.610.072,14 Euro ergeben.

5.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit wird aus der Summe der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gebildet und hat im Haushaltsjahr 2010 zu einem Fehlbetrag in Höhe von 1.559.737,03 Euro geführt.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

5.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen beträgt 2.515.289,30 Euro zu Gunsten der Einzahlungen. In den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen sind die Abwicklung der Liquiditätskredite und diverse durchlaufende Posten enthalten. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Sie werden aber in der Finanzrechnung abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern.

5.6 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schließen 2010 mit einem Gesamtbetrag von 125.043.264,61 Euro ab und liegen damit um rund 3,4 Mill. Euro über dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzhaushalt	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr(+)/weniger (-)
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
Steuern und ähnliche Abgaben	2.562.797,48	2.545.000	17.797,48
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.964.048,26	72.492.400	471.648,26
sonstige Transfereinzahlungen	4.014.784,76	3.348.900	665.884,76
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.496.448,00	5.142.000	354.448,00
privatrechtliche Entgelte	139.518,78	144.900	-5.381,22
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.489.975,25	32.298.200	2.191.775,25
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.551.299,82	3.645.400	-94.100,18
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.824.392,26	1.993.400	-169.007,74
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	125.043.264,61	121.610.200	3.433.064,61

Die Erläuterungen zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich aus den Erläuterungen der ordentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes. Statt der sonstigen ordentlichen Erträge werden hier allerdings sonstige haushaltswirksame Einzahlungen genannt.

5.7 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schließen 2010 mit einem Gesamtbetrag von 124.487.030,37 Euro ab und liegen damit um rund 5,7 Mill. Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzhaushalt	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr(+)/weniger(-)
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
Auszahlungen für aktives Personal	18.176.028,69	18.780.200	-604.171,31
Auszahlung für Versorgung	30.143,01	22.000	8.143,01
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.301.331,73	4.989.800	-688.468,27
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.258.113,45	2.619.500	-1.361.386,55
Transferauszahlungen	63.117.864,16	84.000.600	-20.882.735,84
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.603.549,33	19.850.900	17.752.649,33
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	124.487.030,37	130.263.000	-5.775.969,63

Die Erläuterungen zu den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich aus den Erläuterungen der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes. Abschreibungen werden im Finanzhaushalt jedoch nicht gebucht und statt der sonsti-



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

gen ordentlichen Aufwendungen werden hier sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aufgeführt.

5.8 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit schließen 2010 mit einem Gesamtbetrag von 1.743.485,64 Euro ab und liegen damit um rund 1,6 Mill. Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen für Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzhaushalt	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr(+)/weniger(-)
Einzahlungen für Investitionstätigkeit			
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	335.381,34	2.532.100	-2.196.718,66
Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Veräußerung von Sachvermögen	4.600,00	0	4.600,00
Finanzvermögensanlagen	11.500,00	0	11.500,00
Sonstige Investitionstätigkeit	1.392.004,30	880.700	511.304,30
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.743.485,64	3.412.800	-1.669.314,36

Nicht gebucht bei den Zuwendungen für Investitionstätigkeit wurden 428.000 Euro, die buchungstechnisch der sonstigen Investitionstätigkeit zugeordnet werden mussten. Weitere 750.000 Euro konnten nicht vereinnahmt werden, da keine nennenswerten Auszahlungen aus KMU-Mitteln erfolgten und somit auch keine Zuwendungen vom Land zu verzeichnen waren. Für die 2010 geplante Breitbandversorgung im Landkreis Wolfenbüttel fanden noch keine zuwendungsfähigen Auszahlungen statt, so dass hier 875.000 Euro vom Land und 125.000 Euro von den Gemeinden noch nicht geflossen sind.

Bei der sonstigen Investitionstätigkeit wurden die bereits oben erwähnten 428.000 Euro gebucht. Des Weiteren ergaben sich höhere Tilgungsleistungen bei den Darlehen aus der Kreisschulbaukasse und den Wohnbaudarlehen.

5.9 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit schließen 2010 mit einem Gesamtbetrag von 4.353.557,78 Euro ab und liegen damit um rund 7,0 Mill. Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen für Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzhaushalt	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr(+)/weniger(-)
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
Baumaßnahmen	180.680,82	250.000	-69.319,18
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	903.270,70	2.557.900	-1.654.629,30
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	387,99	53.000	-52.612,01
Aktivierbare Zuwendungen	3.266.099,27	7.686.300	-4.420.200,73
Sonstige Investitionstätigkeit	3.119,00	833.200	-830.081,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.353.557,78	11.380.400	-7.026.842,22

Für Hochbaumaßnahmen an der HS/RS Remlingen wurden 70.000 Euro weniger ausgegeben als geplant.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Der Erwerb von beweglichem Sachvermögen fiel im Brandschutz um 180.000 Euro geringer aus (davon wurden aber 156.000 Euro als Haushaltsausgaberesult übertragen). In den Schulen (mit IGS Wallstraße und BBS) wurden 1.246.000 Euro und im Naturschutz 66.000 Euro weniger verausgabt. Der restliche Betrag verteilt sich auf verschiedene Bereiche.

Der Erwerb von Vermögensanlagen beinhaltet die Zuführung an die Versorgungsrücklage, die aber ab 2010 nicht mehr getätigt werden muss.

Die Minderauszahlungen bei den aktivierbaren Zuwendungen setzen sich aus einem geringeren Zahlbetrag (102.656 Euro) für die Krankenhausumlage, der nicht ausgezahlten Mittel für die Breitbandverkabelung (1 Mill. Euro), für das Lessingtheater (780.000 Euro), und der Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse (555.000 Euro) zusammen. Hinzu kommen noch nicht abgeforderte Beträge für die Sanierung des Bahnhofes Börßum, für die Investitionen an Kindertagesstätten und die Förderung des Sports. Für einige Bereiche wurden allerdings Haushaltsreste gebildet. Des Weiteren wurden KMU-Mittel in Höhe von 1.450.000 Euro nicht abgefordert.

Die um 830.000 Euro geringere Auszahlung bei der sonstigen Investitionstätigkeit beinhaltet die nicht ausgezahlten Darlehen aus der Kreisschulbaukasse, für die ebenfalls Haushaltsreste gebildet wurden.

5.10 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit schließen 2010 mit einem Gesamtsaldo von -1.559.737,03 Euro ab und liegen damit um rund 6,6 Mill. Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzhaushalt	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr(+)/weniger(-)
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.900.000,00	8.548.400	-6.648.400,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	3.459.737,03	3.416.200	43.537,03
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.559.737,03	5.132.200	-6.691.937,03

Im Ansatz der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit war die Aufnahme eines Kredites zur Deckung der Investitionstätigkeit in Höhe von 6.640.800 Euro veranschlagt. Dieser Betrag reduzierte sich auf 2.610.072,14 Euro, wurde aber im Haushaltsjahr 2010 nicht mehr aufgenommen. Stattdessen wurde ein Haushaltseinnahmerest in dieser Höhe gebildet, der 2011 ausgeglichen wurde.

6. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Landkreis Wolfenbüttel nur unter bestimmten Umständen in Anspruch genommen werden kann, mit deren Eintritt aber nicht gerechnet wird. Unter den Begriff Haftungsverhältnisse fallen Bürgschaften, Gewährverträge und Sicherheitsleistungen.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Die Bürgschaft ist die Verpflichtung des Bürgen gegenüber dem Gläubiger eines Dritten für die Erfüllung der Verbindlichkeit des Dritten einzustehen. Der Landkreis Wolfenbüttel hat sechs Ausfallbürgschaften und eine Höchstbetragsbürgschaft mit einer Gesamtsumme von 1.925.277,25 Euro zur Gründung der Biokompost Goslar/Wolfenbüttel GmbH übernommen. Diese Bürgschaften wurden in den Jahren 1994 bis 1997 bewilligt.

7. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 18.12.2000 verpflichtete sich der Landkreis für in der Vergangenheit unterlassene Rückstellungen für Deponie- und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 11.671.934,71 Euro einzustehen. Die Übernahme der Forderung durch den Landkreis erfolgt allerdings nur, soweit diese Fehlbeträge darauf zurück zu führen sind, dass in der Vergangenheit Rückstellungen nicht in ausreichendem Umfang gebildet wurden bzw. die Mittel über Gebühreneinnahmen nicht mehr erwirtschaftet werden können.

Aufgrund einer Schuldenanerkenntniserklärung vom 20.03.2007 bestand eine Forderung des Bildungszentrums gegen den Kernhaushalt aus abgeführten Überschüssen der Betriebe gewerblicher Art Kreisvolkshochschule (3.416.379,92 Euro) und Musikschule (2.511.491,75 Euro) in den Jahren 1998 bis 2005 i.H.v. 5.927.871,67 Euro. Gemäß Beschluss des Kreistages vom 06.10.2008 wird der Jahresgewinn 2006 des Bildungszentrums i.H.v. 2.538.194,22 Euro mit der Forderung verrechnet und beträgt nunmehr 3.389.677,45 Euro.

8. Noch nicht abgedeckte Fehlbeträge

Aus dem Haushaltsjahr 2008 besteht ein noch nicht abgedeckter Sollfehlbetrag des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 13.662.972,83 Euro. Das Haushaltsjahr 2009 weist einen Sollfehlbetrag des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 21.748.078,06 Euro aus. Somit ergibt sich eine Gesamtsumme der Sollfehlbeträge des Verwaltungshaushaltes von 35.411.050,89 Euro. Auch das Haushaltsjahr 2010 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 125.437,70 Euro ab.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

V. Anlagen zum Anhang gem. § 56 GemHKVO

1. Anlagenübersicht

Anlagevermögen ^{1) 2)}	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2009	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchungen 2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009	Abschreibungen 2010	Auf- lösungen ³⁾	Zuschreibungen 2010	Stand am 31.12.2010	am 31.12.2010	am 31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	327.063,33	1.749.341,66	728,80	0,00	2.075.676,19	102.591,33	126.255,86	0,00	0,00	228.847,19	1.846.829,00	224.472,00
2. Sachvermögen	1.462.931,90	961.694,96	939,40	0,00	2.423.687,46	328.940,90	234.554,05	0,00	0,00	563.494,95	1.860.192,51	1.133.991,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	223.548,05	0,00	0,00	223.548,05	0,00	3.225,05	0,00	0,00	3.225,05	220.323,00	0,00
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	0,00	223.548,05	0,00	0,00	223.548,05	0,00	3.225,05	0,00	0,00	3.225,05	220.323,00	0,00
2.2.4 Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5 Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.6 Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.7 Wasserbauliche Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.8 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	622.072,70	153.442,92	0,00	38.287,42	813.803,04	152.912,70	64.091,17	0,00	0,00	235.908,29	577.894,75	469.160,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	840.859,20	584.703,99	939,40	-38.287,42	1.386.336,37	176.028,20	167.237,83	0,00	0,00	324.361,61	1.061.974,76	664.831,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	176.270.229,64	24.494,41	594.716,63	0,00	175.700.007,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.700.007,42	176.270.229,64



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Anlagevermögen ^{1) 2)}	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2009	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchungen 2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009	Abschreibungen 2010	Auf- lösungen ³⁾	Zuschreibungen 2010	Stand am 31.12.2010	am 31.12.2010	am 31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	24.500,00	0,00	11.500,00	-13.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.500,00
3.2 Beteiligungen	443.600,00	0,00	0,00	13.000,00	456.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	456.600,00	443.600,00
3.3 Sondervermögen	148.800.240,91	0,00	0,00	0,00	148.800.240,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148.800.240,91	148.800.240,91
3.4 Ausleihungen ^{4) + 5)}	5.885.434,54	0,00	581.942,79	0,00	5.303.491,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.303.491,75	5.885.434,54
3.5 Wertpapiere	20.690.344,80	0,00	0,00	0,00	20.690.344,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.690.344,80	20.690.344,80
3.6 Sonstige Vermögensgegenstände ⁶⁾	426.109,39	24.494,41	1.273,84	0,00	449.329,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	449.329,96	426.109,39
insgesamt	178.060.224,87	2.735.531,03	596.384,83	0,00	180.199.371,07	431.532,23	360.809,91	0,00	0,00	792.342,14	179.407.028,93	177.628.692,64

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

²⁾ Im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

³⁾ Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

⁴⁾ Stand am 31.12.2009 manuell wie folgt verändert:

Alter Bestand gemäß autom. Anlagenübersicht:	5.877.196,30	
KR Darl. 323, PK 09038241	74,41	Irrtümliche Sollstellung
KR Darl. 323, PK 09038241	75,15	Irrtümliche Sollstellung
KR Darl. 207, PK 09096818	260,15	Irrtümliche Sollstellung
Darl. Nr. 14,	1.022,58	Gewährter Nachlass bereits im KVV gebucht, gilt aber erst per 01.10.2012
Darl. 556	-109,95	Rate für 2009 wurde erst 2010 im KVV gebucht
Darl. 657	-180,00	Zahlendreher bei der Bestandseingabe
Mietkautionen Amt 51	7.095,90	Nicht über KVV abgewickelt
Bestand:	5.885.434,54	

⁵⁾ Stand am 31.12.2010 manuell wie folgt verändert:

Alter Bestand gemäß autom. Anlagenübersicht:	5.298.590,89	
Mietkautionen Amt 51	3.878,28	Nicht über KVV abgewickelt
Darl. Nr. 14,	1.022,58	Gewährter Nachlass bereits im KVV gebucht, gilt aber erst per 01.10.2012
Bestand:	5.303.491,75	

⁶⁾ Nicht im KVV erfasst, daher bei „Entwicklung Stand 31.12.09“ manuell nachgetragen



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

2. Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2010 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2009 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	Über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich rechtlichen Forderungen	388.953,74	387.796,48	1.156,71	0,55	963.863,87	-574.910,13
2. Forderungen aus Transferleistungen	1.002.467,48	695.090,51	115.303,89	192.073,08	669.740,01	332.727,47
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	1.212.672,89	1.212.312,89	360,00	0,00	1.085.306,50	127.366,39
Summe aller Forderungen	2.604.094,11	2.295.199,88	116.820,60	192.073,63	2.718.910,38	-114.816,27

3. Schuldenübersicht

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2010 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2009 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	57.302.507,51	29.130.000,00	15.000.000,00	13.172.507,51	55.019.583,38	2.282.924,13
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.172.507,51	0,00	0,00	13.172.507,51	14.634.583,38	-1.462.075,87
1.3 Liquiditätskredite	44.130.000,00	29.130.000,00	15.000.000,00	0,00	40.385.000,00	3.745.000,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824.573,61	824.573,61	0,00	0,00	284.582,49	539.991,12
4. Transferverbindlichkeiten	7.012.596,48	1.326.827,14	4.631.457,29	1.054.312,05	7.536.303,66	-523.707,18
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.658.089,04	2.658.089,04	0,00	0,00	4.543.384,18	-1.885.295,14
Schulden insgesamt	67.797.766,64	33.939.489,79	19.631.457,29	14.226.819,56	67.383.853,71	413.912,93



VI. Rechenschaftsbericht gem. § 57 GemHKVO

Nach § 57 GemHKVO ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen. In diesem sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen. Weiterhin sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Der Rechenschaftsbericht lehnt sich somit an den Lagebericht nach § 289 HGB an.

1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

1.1 Ergebnisrechnung

1.1.1 Gesamtergebnis

2010	Ergebnis	Ansatz	Abweichung
	Euro		Euro
Ordentliches Ergebnis	-150.930,46	-7.350.600	7.199.669,54
Außerordentliches Ergebnis	25.492,76	0	25.492,76
Gesamtergebnis	-125.437,70	-7.350.600	7.225.162,30

1.1.2 Ordentliches Ergebnis

Nachdem im Haushaltsjahr 2010 die ordentlichen Erträge 4.436.126,58 Euro über dem Ansatz und die ordentlichen Aufwendungen 2.763.542,96 Euro unter dem Ansatz lagen, ergibt sich nur noch ein Fehlbetrag in Höhe von 150.930,46 Euro gegenüber den geplanten 7.350.000 Euro.

Die Summe der Mehrerträge ergibt sich im Wesentlichen aus den Bereichen der Auflösung der Sonderposten (1 Mill. Euro) und Kostenerstattungen und Kostenumlagen (2,2 Mill. Euro). Des Weiteren sind Mehrerträge bei den Zuwendungen vom Land und der Kreisumlage, sowie den sonstigen Transfererträgen und den öffentlich-rechtlichen Entgelten zu verzeichnen.

Minderaufwendungen haben sich im Wesentlichen bei den Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen in Höhe von rund 1,5 Mill. Euro ergeben. Die Aufwandseinsparungen im Bereich der IGS Wallstraße bei den Sach- und Dienstleistungen (424.000 Euro) ist ebenso



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

hervorzuheben, wie auch ein geringerer Aufwand für die geplanten Abschreibungen. Die Einsparung beträgt hier rund 400.000 Euro.

1.1.3 Außerordentliches Ergebnis

Hier wurden lediglich die Herabsetzung von Rückstellungen und verschiedene Beträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen gebucht.

1.2 Teilergebnisrechnungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen aufgeführt:

2010	Ergebnis	Ansatz	Abweichung
	Euro		Euro
TH 01 – Verwaltungssteuerung und -service	-3.961.017,99	-3.413.200	-547.817,99
TH 32 - Ordnung und Verbraucherschutz	-707.690,50	-667.900	-39.790,50
TH 40 - Schule und Sport	-18.792.576,22	-19.758.000	965.423,78
TH 50 - Arbeit und Soziales	-26.215.543,99	-29.115.100	2.899.556,01
TH 51 - Jugend	-16.396.670,96	-16.003.500	-393.170,96
TH 53 - Gesundheit	-1.782.239,54	-2.065.500	283.260,46
TH 60 – Bauen und Planen	-906.809,32	-1.070.300	163.490,68
TH 64 - Umwelt	-1.129.193,96	-1.298.600	169.406,04
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	69.766.304,78	66.041.500	3.724.804,78

1.2.1 Erläuterungen zu Abweichungen der Erträge und Aufwendungen in den Teilergebnisrechnungen von über 100.000 Euro je Produktkonto

1.2.1.1 TH 01 – Verwaltungssteuerung und -service

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten schlagen hier mit einem Minus von 254.000 Euro zu Buche, während sich die Personalkosten auf der Aufwandseite um rund 712.000 Euro erhöhten. Dieser Betrag ergibt sich allerdings aus den Mehrbeträgen der Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Einsparungen von 309.000 Euro gab es allerdings bei den Abschreibungen, weil nur geringe Investitionszuweisungen aus KMU-Mitteln getätigt wurden. Die Mehraufwendungen bei den Post- und Fernmeldegebühren sowie dem Bürobedarf decken sich durch Mehrerträge bei der



internen Leistungsverrechnung, da das Abrechnungssystem im Laufe des Jahres aus buchhaltungstechnischen Gründen umgestellt werden musste.

1.2.1.2 TH 32 - Ordnung und Verbraucherschutz

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte aus dem Rettungswesen haben zum Jahresabschluss einen Überschuss von 250.000 Euro ergeben, der allerdings durch Mehraufwendungen im gleichen Bereich egalisiert wird. Die als sonstige Erträge dargestellten Erträge aus der Geschwindigkeitsüberwachung an der B6 haben einen Fehlbetrag von 328.000 Euro erwirtschaftet.

1.2.1.3 TH 40 - Schule und Sport

Das veranschlagte Defizit von fast 20 Mill. Euro wurde nicht erreicht. Mit rund 1 Mill. Euro weniger konnte das Haushaltsjahr abgeschlossen werden. Hauptursache dieser Einsparungen waren Minderaufwendungen in der IGS Wallstraße. Dort wurden die geplanten geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro nicht in dem Maße benötigt (-247.000 Euro). Weiterhin mussten dort die Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel nicht in dem Maße getätigt werden wie veranschlagt (-206.000 Euro). Dem gegenüber stehen allerdings Mehraufwendungen bei den Erstattungen an die Gebäudewirtschaft für Mieten in Höhe von 109.000 Euro. Weitere Einsparungen sind bei den Schülerbeförderungskosten entstanden. Die Schülerbeförderungskosten im ÖPNV sind mit 3.836.800 Euro um 357.500 Euro ebenso unterhalb des Haushaltsansatzes geblieben wie die Erstattungen von Schülerbeförderungskosten mit 127.900 Euro. Lediglich die Schülerbeförderungskosten für die freigestellten Verkehre haben den Haushaltsansatz um 132.800 Euro überschritten.

1.2.1.4 TH 50 - Arbeit und Soziales

Der positive Abschluss im Teilhaushalt 50 mit eingesparten 2,9 Mill. Euro verdeckt natürlich nicht den immer noch vorhandenen Fehlbetrag in Höhe von 26,2 Mill. Euro. Damit ist dieser Teilhaushalt derjenige mit dem größten Fehlbetrag. Allerdings bestehen hier aufgrund der Pflichtaufgaben keine wesentlichen Einsparmöglichkeiten.

Aufgrund reduzierter Aufwendungen bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung für SGB II-Empfänger ergaben sich bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen reduzierte Erträge für die Bundesbeteiligung für Leistungen für Unterkunft und Heizung von rd. 480.000 Euro. Dagegen ergaben sich durch die Abrechnung der Aufwendungen aus dem Quotalen System für das Jahr 2009 und eine Erhöhung der Abschlagsbeträge für das Jahr 2010 bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen Mehrerträge von rund 2,4 Mill. Euro.

Die Transferaufwendungen im Teilhaushalt 50 weisen zwar einen Minderaufwand in Höhe von 20,5 Mill. Euro aus, dem gegenüber stehen allerdings 20 Mill. Euro Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Diese Differenzen sind darin begründet, dass die sonstigen Sozialen Leistungen an SGB II-Empfänger (veranschlagte 20,8 Mill. Euro) nicht mehr unter den Transferaufwendungen sondern unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen nachzuweisen sind. Werden die Transferaufwendungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen aufsummiert, verbleibt



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

eine Einsparung in Höhe von 520.000 Euro. Diese Einsparung ist hauptsächlich darin begründet, dass sich die Konjunkturschwäche nicht in dem erwarteten Umfang auf die SGB II-Leistungen ausgewirkt hat. Aus diesem Grund ergaben sich insbesondere bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung für SGB II-Empfänger geringere Aufwendungen.

1.2.1.5 TH 51 – Jugend

Die Zuweisungen der Arge zum Projekt PACE in Höhe von 131.600 Euro wurden nicht wie veranschlagt vorgenommen. Durch die komplette Nichtzahlung der Zuweisung hat das Projekt PACE eine Unterdeckung von 116.447,28 Euro erzielt. Auf der Ertragsseite der Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform, wurden 116.000 Euro mehr an Kostenerstattungen von Gemeinden geleistet. Dafür sind aber auf der Aufwandsseite für die sonstige betreute Wohnform 260.000 Euro mehr als veranschlagt ausgegeben worden.

In der Hilfe zur Erziehung wurde der Haushaltsansatz für die Aufwendungen für Clearing/Krisenintervention um 118.000 Euro überschritten. Insgesamt liegen hier die Aufwendungen um 125.000 Euro über dem Ansatz. Die Aufwendungen für die Unterbringung von Müttern/Vätern mit Kindern allerdings haben den Haushaltsansatz nicht voll ausgeschöpft. Sie liegen um 119.000 Euro darunter. Auch in der Vollzeitpflege wurde der Haushaltsansatz um 145.000 Euro unterschritten.

198.000 Euro wurden mehr an Hilfen für junge Volljährige – Hilfen in Heimpflege – aufgewendet. Einsparungen dagegen gab es bei den vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Höhe von 201.000 Euro. Die Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, speziell die sonstigen ambulante Maßnahmen bei Minderjährigen, warten mit einem Mehraufwand von 248.000 Euro auf.

Die auf Grund von abgeschlossenen Vereinbarungen zu zahlenden Zuweisungen zu den Personalkosten von Kindergärten haben den Haushaltsansatz um 120.000 Euro überschritten.

1.2.1.6 TH 53 – Gesundheit

Der Teilhaushalt Gesundheit hat sein geplantes Ergebnis um 283.260,46 Euro verbessern können, schließt aber insgesamt immer noch mit einem Defizit in Höhe von 1.782.000 Euro ab. Einsparungen gab es bei den Aufwendungen für aktives Personal in Höhe von 164.000 Euro.

1.2.1.7 TH 60 – Bauen und Planen

Auch der Teilhaushalt Bauen und Planen konnte seinen geplanten Fehlbetrag verringern. Mit 907.000 Euro lag das Defizit um 163.000 Euro unter dem Ansatz. Die Ergebnisverbesserung kam allerdings in erster Linie deshalb zustande, weil auf der Ertragsseite verschiedene FAG-Zahlungen in Höhe von 111.900 Euro vereinnahmt wurden, die bei der Haushaltsplanung noch keine Berücksichtigung fanden.



1.2.1.8 TH 64 – Umwelt

Bedingt durch weniger Ersatzvornahmen und andere Maßnahmen wurden hier insgesamt 169.400 Euro eingespart, so dass nur noch ein Fehlbetrag von 1.129.000 Euro besteht.

1.2.1.9 TH 90 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Der einzige Teilhaushalt, der keinen Fehlbetrag erwirtschaftete, ist systembedingt der Teilhaushalt allgemeine Finanzwirtschaft. Der geplante Überschuss in Höhe von 66 Mill. Euro wurde noch um 3,7 Mill. Euro übertroffen.

Während die Schlüsselzuweisungen vom Land mit 18,195 Mill. Euro um 305.000 Euro geringer als geplant ausfielen, konnte die Kreisumlage, bedingt durch die wieder auflebende Konjunktur, trotz gleich bleibender Hebesätze einen Mehrertrag in Höhe von 1,297 Mill. Euro verzeichnen. Somit betrug das Aufkommen der Kreisumlage 45.956.680 Euro.

Zur Haushaltsplanung 2010 waren die Werte der erhaltenen Investitionszuweisungen für die Eröffnungsbilanz noch nicht vollständig ermittelt. Erfahrungen aus der Bewertung von Sonderposten im Rahmen des Jahresabschlusses lagen ebenfalls noch nicht vor. Somit konnten noch keine genauen Werte für die Auflösungsbeträge aus Sonderposten festgestellt werden. Speziell die Auflösungserträge aus den Sonderposten der erhaltenen Investitionszuweisungen aus den Finanzausgleichzahlungen der letzten 30 Jahre weisen einen Mehrertrag von 1,290 Mill. Euro aus.

Bedingt durch weiterhin günstige Zinssätze bei den Liquiditätskrediten und keiner wesentlichen Zunahme im Laufe des Haushaltsjahres (die Einsparung betrug 1,287 Mill. Euro) und der Umschuldung eines Kredites mit einem wesentlich günstigeren Zinssatzes (Einsparung rund 190.000 Euro), konnten bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Einsparungen von insgesamt 1.477.361,95 Euro verbucht werden.

1.3 Teilfinanzrechnungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte für die Finanzrechnung aufgestellt:

2010	Ergebnis	Ansatz	Abweichung
	Euro		Euro
TH 01 – Verwaltungssteuerung und -service	-5.668.457,73	-7.311.400	1.642.942,27
TH 32 - Ordnung und Verbraucherschutz	-297.899,29	-680.900	383.000,71
TH 40 - Schule und Sport	-19.076.754,76	-23.279.900	4.203.145,24
TH 50 - Arbeit und Soziales	-24.196.198,28	-28.918.900	4.722.701,72



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

TH 51 - Jugend	-15.938.897,76	-16.276.600	337.702,24
TH 53 - Gesundheit	-1.586.501,03	-1.951.800	365.298,97
TH 60 – Bauen und Planen	-608.556,66	-967.500	358.943,34
TH 64 - Umwelt	-1.192.810,49	-1.445.100	252.289,51
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	65.147.823,39 €	69.343.900,00 €	-4.196.076,61 €

1.3.1 Erläuterungen zu Abweichungen der Ein- und Auszahlungen in den Teilfinanzrechnungen von über 100.000 Euro je Produktkonto.

Für die Finanzrechnungen der Teilhaushalte treffen die für die Ergebnisrechnungen oben beschriebenen Sachverhalte ebenso zu, soweit sie die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betreffen und werden daher nicht näher erläutert. Des Weiteren sind in den Einzahlungen die Auflösungserträge aus Sonderposten und die Bestandsveränderungen nicht enthalten. Die Auszahlungen beinhalten nicht die Abschreibungen. Diesen Bereichen liegen keine Zahlungsvorgänge zu Grunde und sind deshalb nur in der Ergebnisrechnung nachzuweisen.

An dieser Stelle werden daher nur die Sachverhalte der Investitions- und Finanzierungstätigkeit erläutert.

1.3.1.1 TH 01 – Verwaltungssteuerung und –service

Investitionszuweisungen vom Land und den Gemeinden für die Breitbandversorgung in Höhe von 1,0 Mill. Euro wurden nicht gezahlt, da die geplante Breitbandversorgung des Landkreises Wolfenbüttel ins Stocken geraten ist. Dem gegenüber steht die nicht ausbezahlte 1,0 Mill. Euro für eben diese Breitbandversorgung.

Ebenfalls nicht gezahlt wurden Zuwendungen aus dem KMU-Förderprogramm von 750.000 Euro, da hier nur 130.000 Euro an Zuschüssen für Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen gezahlt wurden. Die Einsparung betrug 1.470.000 Euro.

Die Stadt Wolfenbüttel erhält in den Jahren 2010 und 2011 einen Zuschuss von jeweils 1,0 Mill. Euro zum Umbau des Lessingtheaters. Im Haushaltsjahr 2010 wurden von ihr nur 220.000 Euro abgefordert, sodass die Einsparung 780.000 Euro betrug.

1.3.1.2 TH 32 – Ordnung und Verbraucherschutz

Der Erwerb von beweglichem Sachvermögen im Brandschutz fiel um 180.000 Euro geringer aus, weil sich die geplante Anschaffung eines Gerätewagens – Logistik verzögerte. Da aber die Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2011 benötigt werden, wurde hierfür ein Haushaltsausgabereserve über den Restbetrag in Höhe von 156.000 Euro gebildet.



1.3.1.3 TH 40 – Schule und Sport

Die Einzahlungen für die Zuwendungen aus Investitionstätigkeit vom Land fielen um 172.000 Euro geringer aus, da noch nicht alle Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II abgerechnet sind.

Auszahlungen für den Erwerb von VG über 150 € bis 1.000 Euro und von über 1.000 Euro wurden in Höhe von insgesamt 1.195.000 Euro nicht getätigt (IGS Wallstraße 924.500 Euro, BBS Wolfenbüttel 270.500 Euro). Für die BBS Wolfenbüttel wurden in gleicher Höhe Haushaltsreste gebildet, da die geplanten Maßnahmen (Bau einer Schulküche, Errichtung eines Friseursalons sowie die Anschaffung von Fräsmaschinen) noch nicht realisiert werden konnten.

Die Minderauszahlungen bei den aktivierbaren Zuwendungen setzen sich aus den Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse (555.000 Euro) und den Zuwendungen aus der Sportförderung zusammen. Die Mittel aus der Kreisschulbaukasse sind nicht zur Auszahlung gelangt, wurden aber als Haushaltsrest in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Im Haushaltsplan der Sportförderung war ein Antrag der Stadt Wolfenbüttel berücksichtigt, der aber negativ beschieden wurde.

Die um 833.000 Euro geringere Auszahlung bei der sonstigen Investitionstätigkeit betrifft ebenfalls die Kreisschulbaukasse. Hier wurden die Darlehen aus den o.g. Gründen nicht ausgezahlt, aber in Höhe von 785.000 Euro als Haushaltsrest in das neue Jahr übertragen.

1.3.1.4 TH 50 – Arbeit und Soziales

Im Investitions- und Finanzierungsbereich fielen keine wesentlichen Ein- oder Auszahlungen an. Als Einzahlung aus Investitionstätigkeit ist hier der anteilige Verkauf in Höhe von 11.500 Euro des Anteils an der AsS gGmbH an die IHK nachgewiesen.

1.3.1.5 TH 51 – Jugend

Die Investitionskostenzuschüsse für Kindertagesstätten weisen eine Minderauszahlung in Höhe von 199.000 Euro aus. Hierbei handelt es sich um beantragte Maßnahmen der Gemeinden, die aber im Haushaltsjahr 2010 noch nicht abgeschlossen werden konnten. Ein entsprechender Haushaltsausgabereist wurde gebildet.

1.3.1.6 TH 53 – Gesundheit

Im Investitions- und Finanzierungsbereich sind keine wesentlichen Ein- oder Auszahlungen angefallen.

1.3.1.7 TH 60 – Bauen und Planen

Die veranschlagten aktivierbaren Zuwendungen in Höhe von 100.000 Euro sind nicht zur Auszahlung gelangt, da die Samtgemeinde Oderwald die Sanierung des Bahnhofes Börßum immer noch nicht vorangetrieben hat.



1.3.1.8 TH 64 – Umwelt

Auch im Teilhaushalt Umwelt sind keine wesentlichen Ein- oder Auszahlungen aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit angefallen.

1.3.1.9 TH 90 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Nicht gebucht bei den Zuwendungen für Investitionstätigkeit wurden 428.000 Euro, die buchungstechnisch der sonstigen Investitionstätigkeit zugeordnet werden mussten. Die zu zahlende investive Krankenhausumlage hat sich auf Grund neuester Berechnungen gegenüber den Haushaltsplanungen um 102.656 Euro verringert, so dass bei den aktivierbaren Zuwendungen Minderausgaben zu verzeichnen sind.

Im Ansatz der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit war die Aufnahme eines Kredites zu Deckung der Investitionstätigkeit in Höhe von 6.640.800 Euro veranschlagt. Dieser Betrag reduzierte sich auf Grund des Abschlusses im Finanzhaushalt auf 2.610.072,14 Euro, wurde aber im Haushaltsjahr 2010 nicht mehr aufgenommen. Stattdessen wurde ein Haushaltseinnahmerest in dieser Höhe gebildet, der 2011 ausgeglichen wurde.

2. Darstellung der finanzwirtschaftliche Lage des Landkreises Wolfenbüttel

Die Bilanzsumme zum Jahresabschluss 2010 hat sich gegenüber der ersten Eröffnungsbilanz per 01.01.2010 um 482.563,36 Euro auf 187.690.836,34 Euro verringert. Darin enthalten ist der Verlust aus der Ergebnisrechnung in Höhe von 125.437,70 Euro. Die Nettoposition hat sich auf 64.492.814,10 Euro verringert, was allerdings dazu führt, dass die Eigenkapitalquote von 15,77 % bei der Eröffnungsbilanz auf nunmehr 16,2 % gestiegen ist. Damit hat der Landkreis seine Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern jedoch nur minimal reduziert.

Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten ist ebenfalls leicht gestiegen. Sie beträgt nunmehr 35,0 % gegenüber 34,4 % in der Eröffnungsbilanz und drückt unter Hinzuziehung der Sonderposten ebenfalls die finanzielle Unabhängigkeit des Landkreises aus.

Der Grad der Verschuldung (Fremdkapitalquote an der Nettoposition) hat sich leicht verbessert. Mit nun 406,2 % liegt der Landkreis Wolfenbüttel im Durchschnitt deutscher Unternehmen. Allerdings sagt dieser Wert auch aus, dass der Landkreis viermal mehr Schulden als Eigenkapital besitzt.

Mit Hilfe des dynamischen Verschuldungsgrads wird ersichtlich, in wie vielen Jahren eine Entschuldung des Landkreises möglich wäre, wenn alle disponiblen Mittel ausschließlich zum Schuldenabbau verwendet würden. Auf Grund der zurzeit vorliegenden Zahlen würde die Entschuldung nach rund 168 Jahren möglich sein.

Der Ergebnishaushalt hat mit einem Fehlbetrag in Höhe von 125.437,70 Euro abgeschlossen. Gegenüber den beiden kameralen Vorjahren ist das eine Verschlechterung, da in den Haushaltsjahren 2008 und 2009 die vorhandenen Sollfehlbeträge jeweils –



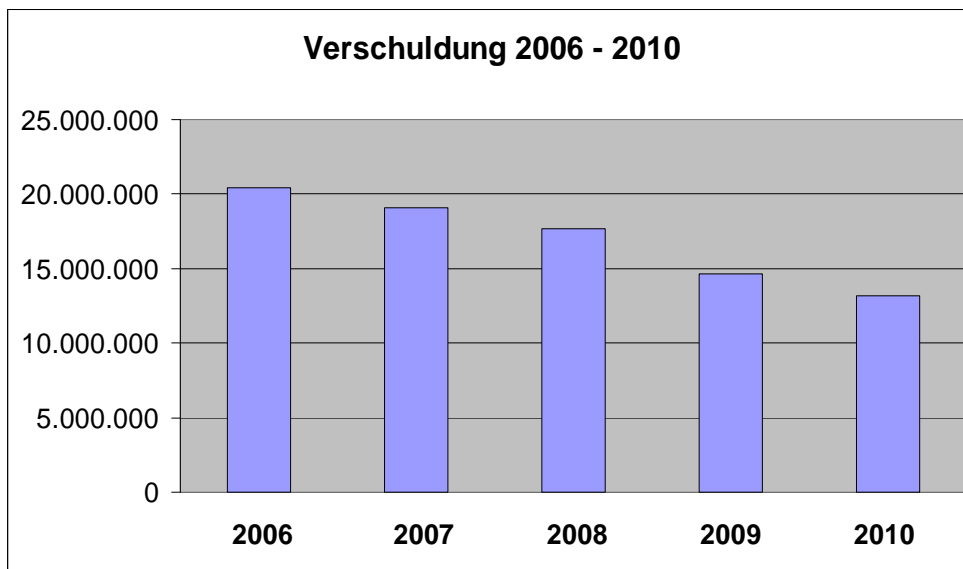
Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

wenn auch nur minimal – abgebaut werden konnten. Sie betragen aber immer noch rund 35,4 Mill. Euro und müssen zusammen mit dem neu „erwirtschafteten“ Fehlbetrag in den Folgejahren reduziert werden.

Die Finanzrechnung schließt bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem Überschuss in Höhe von 556.000 Euro ab. Dieser Überschuss muss zur Deckung der Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung herangezogen werden. Des Weiteren decken die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten insgesamt die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit. Kredite wurden 2010 nicht aufgenommen, so dass der Saldo aus Investitionstätigkeit 2.610.072,14 Euro betrug. Über diesen Betrag wurde im Haushaltsjahr 2011 ein neuer Kredit zur Deckung der Investitionstätigkeit aufgenommen.

Der auch im Haushaltsjahr 2010 wieder negative Abschluss sowohl im Ergebnis- wie auch im Finanzhaushalt beeinträchtigt die Zahlungsfähigkeit der Kreiskasse weiterhin. Da auch die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung unter Berücksichtigung der Fehlbeträge nicht ausgeglichen sein wird, kann von einer dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises Wolfenbüttel gemäß § 23 GemHKVO nicht die Rede sein.

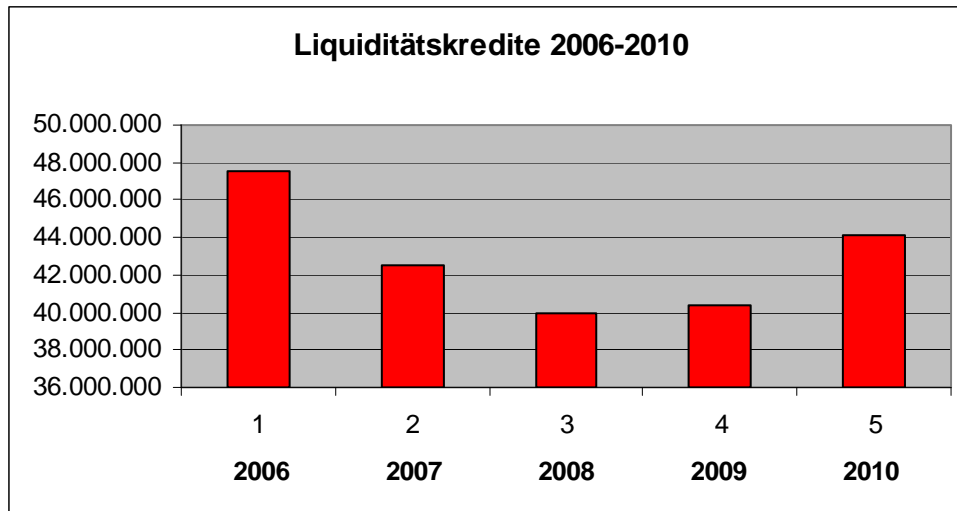
Trotz der schwierigen haushaltswirtschaftlichen Situation wurde die Verschuldung stetig zurückgeführt, wie aus der nachfolgenden Grafik zu ersehen ist. Mit Aufnahme des neuen Kredites zum Ausgleich der Investitionstätigkeit wird sich das Bild allerdings wieder verschlechtern.





Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Die Liquiditätskredite konnten zwar bis 2008 zurückgefahren werden, seit 2009 ist allerdings wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Zurzeit betragen die Liquiditätskredite 41 Mill. Euro. Aus der nachfolgenden Grafik sind die Stände der Liquiditätskredite per 31.12. eines jeden Jahres ersichtlich.



2.1 Vermögens- und Kapitalstruktur in Kennzahlen

Bilanzanalyse war in der kameralen Haushaltswirtschaft bisher unbekannt, ist in der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre jedoch seit langem gebräuchlich. Analysiert werden in der Regel die Finanzsituation, die Ertragssituation, die Bilanz und die gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen des Jahresabschlusses. Ob jedoch die privatwirtschaftlich ausgerichtete Bilanzanalyse und ihre Instrumente auf die Kommunen übertragen werden können, bleibt abzuwarten.

Dennoch werden Finanzkennzahlen in Zukunft eine wichtige Rolle in der Doppik spielen. Sie können u.a. dem Vergleich mit anderen Kommunen im Rahmen des Benchmarking dienen. Auch können sie als Steuerungsinstrument der Verwaltung eingesetzt werden, wobei sie im Wesentlichen Entscheidungsfunktion, Kontrollfunktion und Verhaltensfunktion besitzen.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Vermögensstruktur

	31.12.2010		Eröffnungsbilanz		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
AKTIVA					
Langfristig gebundenes Vermögen	178.957,7	95,3	177.202,6	94,2	1.755,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.846,8	1,0	224,5	0,1	1.622,3
Sachvermögen	1.860,2	1,0	1.134,0	0,6	726,2
Finanzvermögen	178.304,1	95,0	178.989,1	95,1	-685,0
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	8.733,1	4,7	10.970,1	5,8	-2.237,0
Vorräte, gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.053,4	1,6	3.145,0	1,7	-91,6
Liquide Mittel	1.353,9	0,7	2.474,0	1,3	-1.120,1
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.325,9	2,3	5.351,8	2,8	-1.025,9
Bilanzsumme	187.690,8	100,0	188.173,4	100,0	-482,6



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Kapitalstruktur

	31.12.2010		Eröffnungsbilanz		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
PASSIVA					
Nettoposition (ohne Sonderposten)	30.333,1	16,2	29.674,1	15,8	659,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	-4.874,7	-2,6	-5.659,0	-3,0	784,3
Fehlbeträge aus Vorjahren	0,0	0,0	35.411,1	18,8	-35.411,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-125,4	-0,1	0,0	0,0	-125,4
Sonderposten	34.159,7	18,2	35.917,2	19,1	-1.757,5
Rückstellungen	55.155,2	29,4	55.014,7	29,2	140,5
Schulden	67.797,8	36,1	67.383,9	35,8	413,9
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	57.302,5	30,5	55.019,6	29,2	2.282,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824,6	0,4	284,6	0,2	540,0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.670,7	5,2	12.079,7	6,4	-2.409,0
Passive Rechnungsabgrenzung	245,0	0,1	183,6	0,1	61,4
Bilanzsumme	187.690,8	100,0	188.173,4	100,0	-482,6



2.1.1 Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung)

2.1.1.1 Grad der Unabhängigkeit (Eigenkapitalquote):

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Grundlegend kann gesagt werden, dass die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität einer Kommune um so größer ist, je höher der Anteil der Nettoposition ist (Der Wert sollte also möglichst hoch sein). Der Anteil der Nettoposition am Gesamtkapital drückt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit aus und ist zugleich Maßstab für eine Kreditwürdigkeit und Krisenfestigkeit. Bei der betriebswirtschaftlichen Eigenkapitalquote werden der Nettoposition auch die Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen zugerechnet.

	31.12.2010	Eröffnungsbilanz
Grad der finanziellen Unabhängigkeit (Eigenkapitalquote) = $\frac{\text{Nettoposition} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	16,2 % $\frac{30.333,1 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$	15,77 % $\frac{29.674,1 \text{ T€}}{188.173,4 \text{ T€}}$
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote Unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen = $\frac{(\text{Nettoposition} + \text{Sonderposten}) \times 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	34,4 % $\frac{30.333,1 \text{ T€} + 34.159,7 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$	35,0 % $\frac{29.674,1 \text{ T€} + 35.917,1 \text{ T€}}{188.173,4 \text{ T€}}$

2.1.1.2 Grad der Verschuldung:

Der Grad der Verschuldung kommt durch den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital zum Ausdruck. Zu hohes Fremdkapital bedeutet eine erhebliche Einengung der Selbständigkeit. Für die Beurteilung der Finanzierung ist vor allem auch die Zusammensetzung des Fremdkapitals von Bedeutung. Ein relativ hohes kurzfristiges Fremdkapital bedingt eine kurzfristige Bereitstellung von entsprechend hohen flüssigen Mitteln und führt daher zu einer besonderen Belastung der Liquidität.

Der Wert der Fremdkapitalquote an der Nettoposition sagt aus, dass die Schulden des Landkreises Wolfenbüttel viermal so hoch sind wie das Eigenkapital. Mit Hilfe des dynamischen Verschuldungsgrads wird ersichtlich, in wie vielen Jahren eine Entschuldung des Landkreises möglich wäre, wenn alle disponiblen Mittel ausschließlich zum Schuldenabbau verwendet würden. Auf Grund der zurzeit vorliegenden Zahlen würde die Entschuldung nach rund 168 Jahren möglich sein.

	31.12.2010	Eröffnungsbilanz
Grad der Verschuldung (I) (Fremdkapitalquote) = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	65,6 % $\frac{123.198,0 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$	65,1 % $\frac{122.582,2 \text{ T€}}{188.173,4 \text{ T€}}$



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Grad der Verschuldung (II) (Fremdkapitalquote an der Nettoposition) = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Nettoposition}}$	406,2 % $\frac{123.198,0 \text{ T€}}{30.333,1 \text{ T€}}$	413,1 % $\frac{122.582,2 \text{ T€}}{29.674,1 \text{ T€}}$
Dynamischer Verschuldungsgrad = $\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Cash Flow}}$	168,6 Jahre $\frac{123.198,0 \text{ T€}}{-29.430,8 \text{ T€}}$ 556,2 T€	Berechnung nicht möglich 0,0 T€ -0,0 T€ 0,0 T€
Anteil des langfristigen Fremdkapitals = $\frac{\text{langfr. Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	15,0 % $\frac{28.172,5 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$	15,8 % $\frac{29.634,6 \text{ T€}}{188.173,4 \text{ T€}}$
Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals = $\frac{\text{kurzfr. Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	16,3 % $\frac{30.549,8 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$	14,0 % $\frac{26.300,1 \text{ T€}}{188.173,4 \text{ T€}}$
Anteil der Personalrückstellungen = $\frac{\text{Personalrückstellungen} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	22,4 % $\frac{42.099,0 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$	22,3 % $\frac{41.962,0 \text{ T€}}{188.173,4 \text{ T€}}$
Pro-Kopf-Verschuldung = $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Einwohnerzahl}}$	1.005,98 € $\frac{123.198.022}{122.466}$	995,35 € $\frac{122.582.165}{123.155}$

2.1.2 Beurteilung der Anlagenfinanzierung (Investierung)

2.1.2.1 Anlagendeckungsgrad

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch die Nettoposition (Deckungsgrad I) und durch das gesamte langfristige Kapital, also durch die Nettoposition und langfristiges Fremdkapital (Deckungsgrad II), ist zugleich ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung und damit der finanziellen Stabilität des Landkreises Wolfenbüttel. Der Deckungsgrad I sollte bei wirtschaftlichen Unternehmen 60 % – 100 % betragen, damit finanzielle Stabilität gewährleistet ist.

Die finanzielle Stabilität kann als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch die Nettoposition (Deckungsgrad I) gedeckt ist. Reicht die Nettoposition dazu nicht aus, so darf zusätzlich nur langfristiges Kapital herangezogen werden. Der Deckungsgrad II sollte dann mindestens 100 % betragen. Der Deckungsgrad I verschlechtert sich durch den sinkenden Anteil der Sonderposten an der Gesamtbilanz



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

sowie den Jahresfehlbetrag. Liegt der Deckungsgrad II über 100 %, so zeigt dieses, dass das Anlagevermögen zu 100 % durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Das entspricht der goldenen Bilanzregel.

	31.12.2010	Eröffnungsbilanz
Deckungsgrad I	36,0 %	37,0 %
= $\frac{\text{Nettoposition} + \text{Sonderposten}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$	30.333,1 T€	29.674,1 T€
	<u>+34.159,7 T€</u>	<u>+35.917,2 T€</u>
	178.957,7 T€	177.202,6 T€
Deckungsgrad II	51,8 %	53,7 %
= $\frac{\text{Langfr. Kap.} + \text{Nettopos.} + \text{Sonderp.}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$	28.172,5 T€	29.634,6 T€
	+30.333,1 T€	+29.674,1 T€
	<u>+34.159,7 T€</u>	<u>+35.917,2 T€</u>
	178.957,7 T€	177.202,6 T€

2.1.3. Beurteilung des Vermögensaufbaues (Konstitution)

Bei der Beurteilung des Vermögensaufbaus wird das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen betrachtet. Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten, wie Abschreibungen, Instandhaltungen u.a., die unabhängig von der Erfolgslage der Kommune anfallen. Das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen wird bei Kommunen mit ihrem hohen Anteil an Grundstücken, Gebäuden und Infrastruktur jedoch immer zugunsten des Anlagevermögens ausfallen.

Der Anteil des Umlaufvermögens beschreibt den Anteil des eher kurzfristig gebundenen Vermögens.

	31.12.2010	Eröffnungsbilanz
Anlagenintensität	95,3 %	94,2 %
= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	178.957,7 T€	177.202,6 T€
	187.690,8 T€	188.173,4 T€
Anteil des Umlaufvermögens	4,7 %	5,8 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	8.733,1 T€	10.970,1 T€
	187.690,8 T€	188.173,4 T€
Forderungsquote	1,6 %	1,7 %
= $\frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	3.053,4 T€	3.145,0 T€
	187.690,8 T€	188.173,4 T€



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Anteil der liquiden Mittel	0,7 %	1,3 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{1.353,9 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$	$\frac{2.474,0 \text{ T€}}{188.713,4 \text{ T€}}$

2.1.4 Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität)

Die Zahlungsfähigkeit einer Kommune lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ermitteln (Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr). In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten in Höhe von 29,1 Mill. Euro enthalten. Die Liquidität sollte im Normalfall bei etwa 25 % liegen.

Dabei kann die Kennzahl Liquidität 1. Grades unter 100 % liegen, die Liquidität 2. Grades sollte 100 % allerdings übersteigen.

Die Liquidität 3. Grades ist in der Art zu interpretieren, als dass die Summe des Umlaufvermögens (Liquide Mittel, kurzfr. Forderungen und Vorräte) ausreicht, um 28,6 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Anzustreben wäre hier eine Liquidität von mindestens 125 %.

	31.12.2010	Eröffnungsbilanz
Liquidität 1. Grades	4,4 %	9,4 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	$\frac{1.353,9 \text{ T€}}{30.549,8 \text{ T€}}$	$\frac{2.474,0 \text{ T€}}{26.300,1 \text{ T€}}$
Liquidität 2. Grades	13,0 %	21,4 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{Ford.} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	$\frac{1.353,9 \text{ T€} + 2.604,1 \text{ T€}}{30.549,8 \text{ T€}}$	$\frac{2.474,0 \text{ T€} + 3.145,0 \text{ T€}}{26.300,1 \text{ T€}}$
Liquidität 3. Grades	28,6 %	41,7 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	$\frac{8.733,1 \text{ T€}}{30.549,8 \text{ T€}}$	$\frac{10.970,1 \text{ T€}}{26.300,1 \text{ T€}}$



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

2.2 Direkter Cash Flow

	Direkter Cash Flow	Zwischenwert I	Zwischenwert II	Endwert
1	<u>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>			556.234,24
1.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		125.043.264,61	
	Steuern und ähnliche Abgaben	2.562.797,48		
1.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.964.048,26		
	Sonstige Transfereinzahlungen	4.014.784,76		
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.496.448,00		
	Privatrechtliche Leistungsentgelte	139.518,78		
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.489.975,25		
	Sonstige Einzahlungen	1.824.392,26		
	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.551.299,82		
1.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		124.487.030,37	
	Personalauszahlungen	18.176.028,69		
	Versorgungsauszahlungen	30.143,01		
	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.301.331,73		
1.2.3	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.258.113,45		
	Transferauszahlungen	63.117.864,16		
	Sonstige Auszahlungen	37.603.549,33		
2	<u>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</u>			-2.610.072,14
2.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		1.743.485,64	
2.1.1	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.600,00		
2.1.2	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	11.500,00		
2.1.3	Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse	335.381,34		
2.1.4	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00		
	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.392.004,30		
2.2.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		4.353.557,78	
2.2.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00		
	Auszahlungen für Baumaßnahmen	180.680,82		
2.2.3	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	903.270,70		
2.2.4	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	387,99		
2.2.5	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	3.266.099,27		
	Sonstige Investitionsauszahlungen	3.119,00		
3	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (1+2)			-2.053.837,90
4	<u>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</u>			-1.559.737,03
4.1	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		1.900.000,00	



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

	Einzahlungen aus Krediten	0,00	
	Aufnahme von Krediten	1.900.000,00	
	Rückflüsse	0,00	
	sonstige Einzahlungen	0,00	
4.2	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		3.459.737,03
	Tilgung von Krediten	0,00	
4.2.	Tilgung von Krediten für Investitionen zur Liquiditätssicherung	3.459.737,03	
	Vergabe von Krediten	0,00	
5	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (3 - 4)		-3.613.574,93
	Direkter Cash Flow		-3.613.574,93

Die Cash Flow Marge gibt an, wie viel Prozent der ordentlichen Erträge des Landkreises zur Investitionsfinanzierung und Schuldentilgung frei zur Verfügung stehen.

Cash Flow Marge	0,4 %	Berechnung nicht möglich
= $\frac{\text{Cash Flow (Erg. FR der lfd. Verw.)} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{556,2 \text{ T€}}{127.909,5 \text{ T€}}$	$\frac{0,0 \text{ T€}}{0,0 \text{ T€}}$

2.3 Kennzahlen Ergebnisrechnung

Bei der Eigenkapitalrentabilität gilt, dass der Wert mindestens bei 0 % liegen sollte. Liegt er darunter wurde im abgelaufenen Jahr ein Fehlbetrag erwirtschaftet.

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt Aufschluss über die Verzinsung des Gesamtkapitals des Landkreises. Der Wert von 0,5 % bedeutet, dass für jeden Euro Kapital das zur Verfügung stand im abgelaufenen Jahr 0,5 Cent erwirtschaftet wurden.

Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter zu den ordentlichen Aufwendungen.

Die Kennzahl der Zinslastquote zeigt die anteilmäßige Belastung des Landkreises mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen. Je niedriger die Quote, desto besser.

Die Höhe der Transferaufwandsquote mit 49,3 % sagt aus, dass allein die Transferaufwendungen fast die Hälfte der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ausmachen.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

	31.12.2010
Eigenkapitalrentabilität	-0,4 %
= $\frac{\text{Ergebnis} \times 100 \%}{\text{Nettoposition}}$	$\frac{-125,4 \text{ T€}}{30.333,1 \text{ T€}}$
Gesamtkapitalrentabilität	0,5 %
= $\frac{\text{Ergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{-125,4 \text{ T€} + 1.142,1 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$
Personalaufwandsquote	14,9 %
= $\frac{\text{Personalaufw. inkl. Versorgung} \times 100 \%}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{19.126,1 \text{ T€}}{128.089,3 \text{ T€}}$
Zinslastquote	0,9 %
= $\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{1.142,1 \text{ T€}}{128.089,3 \text{ T€}}$
Transferaufwandsquote	49,3 %
= $\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{63.173,1 \text{ T€}}{128.089,3 \text{ T€}}$

2.4 Finanzrechnung

Laufende Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt im Haushaltsjahr 2010 einen Überschuss in Höhe von 556.234,24 Euro. Dabei lagen die Einzahlungen in Höhe von 125.043.264,61 Euro um 3.433.064,61 Euro über dem Haushaltsansatz, während die Auszahlungen im Ergebnis mit 124.487.030,37 Euro um 9.209.034,24 Euro über dem Haushaltsansatz lagen.

Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt im Haushaltsjahr 2010 einen Fehlbetrag in Höhe von 2.610.072,14 Euro, wobei die Einzahlungen mit 1.743.485,64 Euro um 1.669.314,36 Euro unterhalb des Haushaltsansatzes lagen. Die Auszahlungen lagen um 7.026.842,22 Euro ebenfalls unterhalb des Haushaltsansatzes. Das Ergebnis betrug 4.353.557,78 Euro.



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit hat im Haushaltsjahr 2010 zu einem Fehlbetrag in Höhe von 1.559.737,03 Euro geführt und liegt somit um 6.691.937,03 Euro unterhalb des Haushaltsansatzes.

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Der Saldo aus haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen beträgt 2.515.289,30 Euro zu Gunsten der Einzahlungen. In den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen sind die Abwicklung der Liquiditätskredite und diverse durchlaufende Posten enthalten. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Sie werden aber in der Finanzrechnung abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern.

Weitere Einzelheiten zur Finanzrechnung sind unter Punkt IV. Nr. 5 nachzulesen.

2.5 Übersicht über die im Haushaltsjahr 2010 gebildeten Haushaltsreste

Haushaltsreste für Auszahlungen für Investitionen

Produkt-Nr.	Konto	Soll	Haben	Buchungstext
1260000000	7831100	0,00	155.741,25	Übertragung Mittel GWG KPII Brandschutz Gerätewagen Logistik
2160100000	7831101	0,00	2.500,00	HS/RS Baddeckenstedt, EDV-Erwerb über 1.000 €
2160200000	7831101	0,00	4.955,76	HS/RS Remlingen, EDV-Erwerb über 1.000 €
2160200000	7831201	0,00	5.614,77	HS/RS Remlingen, EDV-Erwerb
2160200000	7871000	0,00	69.319,18	HS/RS Remlingen, Hochbaumaßnahme
2160300000	7831100	0,00	4.099,10	Werla-Schule, Erwerb Sportgeräte
2160300000	7831200	0,00	6.077,27	Werla-Schule, Erwerb Sportgeräte
2160400000	7831101	0,00	2.177,32	HS/RS Schöppenstedt, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen über 1.000 €
2160400000	7831200	0,00	6.874,76	HS/RS Schöppenstedt, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2160500000	7831100	0,00	65.600,00	HS/RS Sickte, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen über 1.000 €
2160500000	7831200	0,00	2.457,17	HS/RS Sickte, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2180200000	7831100	0,00	6.200,00	IGS Wallstraße, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen über 1.000 €
2180200000	7831200	0,00	26.000,00	IGS Wallstraße, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2210100000	7831200	0,00	9.394,04	Förderschule L, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2210100000	7831201	0,00	2.320,20	Förderschule L, Erwerb von EDV
2210200000	7831200	0,00	5.301,45	Förderschule G, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2210300000	7831200	0,00	251,00	Förderschule Schöppenstedt, Erwerb von Tischen
2310100000	7831100	0,00	270.554,38	CGL-Schule, Schulküche, Frisörsalon, Fräsmaschinen
2310100000	7831101	0,00	14.867,70	CGL-Schule, Smartboards u. ä.
2310100000	7831200	0,00	30.200,53	CGL-Schule, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2440000000	7812000	0,00	523.966,45	KSBK, nicht verausgabte Zuweisungen
2440000000	7882300	0,00	785.899,68	KSBK, nicht verausgabte Darlehen
4210000000	7812000	0,00	7.500,00	Sportförderung, Schützengesellschaft Wolfenbüttel



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

Produkt-Nr.	Konto	Soll	Haben	Buchungstext
2510000000	7812000	0,00	25.000,00	Zuw. Gemeinde Werlaburgdorf
5510000000	7831100	0,00	886,00	Naturpark Elm-Lappwald, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen über 1.000 €
1112100000	7831101	0,00	53.217,00	Beschaffung Personalprogramm
1112500000	7831101	0,00	55.000,00	EDV-Beschaffungen Konjunkturpaket II
3650000000	7812000	0,00	198.700,00	Förderung der Investitionen in Kindertagesstätten von Gemeinden
3650000000	7818000	0,00	29.600,00	Förderung der Investitionen in Kindertagesstätten von anderen Trägern
5710000000	7812000	0,00	975.156,60	Bildung HHR Breitband
5710000000	7817000	0,00	1.450.000,00	Nicht verausgabte KMU-Mittel
2160500000	7831200	0,00	1.042,83	HS/RS Sicke, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2440000000	7812000	0,00	31.533,55	KSBK, nicht verausgabte Zuweisungen
2310100000	7831200	0,00	2.869,15	CGL-Schule, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2210100000	7831201	0,00	8.806,70	Förderschule L, Erwerb von EDV
2310100000	7831101	0,00	50,70	CGL-Schule, Smartboards u. ä.
2210200000	7831200	0,00	662,24	Förderschule G, Erwerb von versch. Vermögensgegenständen
2610000000	7812000	0,00	780.000,00	Nicht abgeforderte Zuweisung an die Stadt WF für das Lessingtheater
	Summe:		5.620.396,78	

Haushaltsreste für ordentliche Aufwendungen

5510000000	4429001	0,00	8.354,79	Naturpark Elm-Lappwald, versch. Aufwendungen
	Summe:		8.354,79	

Haushaltsreste für Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

5510000000	7429001	0,00	8.354,79	Naturpark Elm-Lappwald, versch. Auszahlungen
	Summe:		8.354,79	

Haushaltsreste für Einzahlungen für Investitionen

6120000000	6927300	0,00	2.610.100,00	Bildung HHR für Kredit
	Summe:		2.610.100,00	



2.6 Übersicht über die im Haushaltsjahr 2010 gebildeten Rückstellungen

Rückstellungen nach Produkten:

Produktkonto	Bezeichnung	2010	Eröffnungsbilanz	Differenz
1112100001.2811000	Pensionsrückstellungen	36.562.493,00	36.419.552,00	142.941,00
1112100001.2812000	Beihilferückstellungen	4.362.292,83	4.344.853,83	17.439,00
1112100001.2821000	Sonstige Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	633.672,00	638.029,00	-4.357,00
1112100001.2822000	Sonstige Rückstellungen für geleistete Überstunden	159.590,00	272.603,00	-113.013,00
1112100001.2823000	Sonstige Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	303.265,63	210.648,21	92.617,42
1112100001.2824000	sonstige Rückstellungen für Dienstjubiläen	77.707,03	76.084,16	1.622,87
1112100001.2891000	Andere Rückstellungen	124.000,00	68.300,00	55.700,00
1112200000.2891000	Andere Rückstellungen	0,00	7.854,00	-7.854,00
1220100000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	14.274,00	6.400,00	7.874,00
1220200000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	1.600,00	1.600,00	0,00
1270000000.2891000	Andere Rückstellungen	65.000,00	0,00	65.000,00
2410000000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	900,00	0,00	900,00
2410000000.2891000	Andere Rückstellungen	81.600,00	0,00	81.600,00
3112600000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	1.061.820,20	874.400,00	187.420,20
3650000000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	24.600,00	24.600,00	0,00
3650000000.2891000	Andere Rückstellungen	0,00	256.100,00	-256.100,00
4120000000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	0,00	1.000,00	-1.000,00
5110000000.2891000	Andere Rückstellungen	5.534,58	0,00	5.534,58
5220000000.2891000	Andere Rückstellungen	4.941,00	0,00	4.941,00
5370000000.2841000	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	11.671.934,71	11.671.934,71	0,00
5470000000.2891000	Andere Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
5510000000.2891000	Andere Rückstellungen	0,00	13.200,00	-13.200,00
5540000000.2891000	Andere Rückstellungen	0,00	1.411,14	-1.411,14



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

561000000.2851000	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	106.900,00	-106.900,00
561000000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	0,00	4.700,00	-4.700,00
561000000.2891000	Andere Rückstellungen	0,00	14.499,00	-14.499,00
	Summe:	55.155.224,98	55.014.669,05	140.555,93

Rückstellungen nach Arten:

Bezeichnung	2010	Eröffnungsbilanz	Differenz
Pensionsrückstellungen	36.562.493,00	36.419.552,00	142.941,00
Beihilferückstellungen	4.362.292,83	4.344.853,83	17.439,00
Sonstige Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	633.672,00	638.029,00	-4.357,00
Sonstige Rückstellungen für geleistete Überstunden	159.590,00	272.603,00	-113.013,00
Sonstige Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	303.265,63	210.648,21	92.617,42
sonstige Rückstellungen für Dienstjubiläen	77.707,03	76.084,16	1.622,87
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	11.671.934,71	11.671.934,71	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	106.900,00	-106.900,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	1.103.194,20	912.700,00	190.494,20
Andere Rückstellungen	281.075,58	361.364,14	-80.288,56
Summe:	55.155.224,98	55.014.669,05	140.555,93



3. Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sein könnten

- Vertrag zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel, dem Jobcenter Wolfenbüttel und der Arbeiterwohlfahrt-Kreisverband Wolfenbüttel zwecks Durchführung der sozialen Schuldnerberatung. Der bestehende Vertrag läuft aus. Ob er verlängert wird steht noch nicht fest. Die jährliche Belastung des Landkreises beträgt zur Zeit 140.000 €.
- Zum Schuljahresbeginn 2010 wurde eine integrierte Gesamtschule in der Wallstraße mit fünf fünften Klassen eröffnet. Im Sommer 2011 folgen die nächsten fünf fünften Klassen, denen in den folgenden Jahren weitere folgen werden. Um allerdings die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht unterbringen zu können, sind diverse Baumaßnahmen durchzuführen. Ebenso ist für alle Klassen neues Schulmaterial anzuschaffen. Geplant wird in der Zeit von 2010 bis zum Jahr 2016 mit einem Gesamtvolumen von rund 16 Mill. € für diese Maßnahmen.
- Beim Landkreis ist seit Jahren eine Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG eingerichtet. Die zurzeit in dieser zweckgebundenen Rücklage vorhandenen Mittel reichen auch mit den Rückflüssen aus den bereits gewährten Darlehen nicht aus, um den Anträgen der Schulträger auf Mittel aus der Kreisschulbaukasse zeitnah nachzukommen. Die Kreisschulbaukasse müsste mit den erforderlichen Mitteln ausgestattet werden. Ein Beschluss dazu wurde bisher noch nicht gefasst. Die Ausstattung der Kreisschulbaukasse hat zu 2/3 vom Landkreis zu erfolgen, zu 1/3 durch die Gemeinden.
- Im August/September 2011 wird eine Elternbefragung zur Errichtung einer 2. Integrierten Gesamtschule (IGS) im Landkreis Wolfenbüttel durchgeführt. Sollte sich die Politik aufgrund der Umfrageergebnisse entscheiden, eine weitere IGS einzurichten, wäre der Landkreis auch von dieser IGS Schulträger. Die Kosten hierfür sind noch nicht planbar.
- Nach Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes besteht die Möglichkeit, Oberschulen einzurichten. Im Landkreis haben einige Schulleitungen Interesse signalisiert, Oberschule werden zu wollen.
- Zur Zeit wird die inklusive Beschulung von behinderten Kindern (zur Zeit die Kinder der Förderschule für Lernbehinderte und der Förderschule für emotional und seelisch gestörte Kinder) angestrebt. Die förderungsbedürftigen Kinder würden dann an einer Regelschule unterrichtet werden.
- Das Projekt Übergangsmanagement Schule und Beruf ist bis Ende 2012 befristet. Fraglich ist, ob das Projekt über den 31.12.2012 hinaus fortgesetzt wird. Im Bereich der Haupt- und Realschulen wird seitens der gesetzlichen Vorgaben verstärkt Berufsorientierung gefordert.
- Anpassung des vorhandenen Microsoft Lizenz-Paketes an neuere Gegebenheiten mit Erwerb der dazu gehörenden Lizenzen für die gesamte Verwaltung. Der genaue Betrag des Erwerbs steht noch nicht fest.
- Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft wird wahrscheinlich im Jahr 2012 bei 26,4 % liegen. Die seitens des Bundes versprochene Entlastung der kommunalen Seite durch die Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe ist somit immer noch nicht im erwünschten Maße eingetreten, und belastet die künftigen Haushalte nach wie vor. Hinzu kommt das neu ins Leben gerufene Bildungs-



Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Wolfenbüttel

und Teilhabepaket. Die Erstattung hierzu wird möglicherweise bei 9,4 % der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II betragen.

- Auch bei der 2003 eingeführten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist die Steigerung von Fallzahlen und Kosten abzusehen. Die Anstiege sind zwar nicht prognostizierbar, aber mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten.
- Wie bereits erwähnt, bestehen noch Sollfehlbeträge aus den Haushaltsjahren 2008 und 2009 in Höhe von 35.411.050,89 €. Diese Fehlbeträge gilt es auszugleichen. Das ist allerdings nur möglich, wenn in den nächsten Jahren im Ergebnishaushalt Überschüsse erwirtschaftet werden. Nach der Finanzplanung bis zum Haushaltsjahr 2014 ist davon allerdings nicht auszugehen.


Jörg Röhmann